RWA
Werte verbinden uns

Nachhaltigkeitsbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

3 Vorwort des Vorstands

4 **Kapitel 1:** RWA im Porträt

20 **Kapitel 2:** Klima- & Umweltschutz

28 **Kapitel 3:** Leistungs- & Produktportfolio

59 **Kapitel 4:** Mitarbeiter:innen & Gesellschaft

Vorwort des Vorstands

Die RWA Raiffeisen Ware Austria legt erstmals einen ausgewiesenen Nachhaltigkeitsbericht vor. Damit kommen wir nicht nur den künftigen rechtlichen Anforderungen entgegen, sondern wollen auch umfassend darstellen, wie wir Nachhaltigkeit in unserem Konzern verstehen und leben.

Nachhaltigkeit hat verschiedene Dimensionen, die uns in gleicher Weise wichtig sind: Umwelt, gesellschaftliche Verantwortung und gute Unternehmensführung. Diese hohen Ansprüche machen deutlich: Wir können nie alle Ziele gleichzeitig erreichen, sondern sind immer auf dem Weg. Als Lagerhaus-Organisation sind wir auf diesem Weg aber schon weit vorangekommen.

Vor 125 Jahren wurde in Pöchlarn die erste Lagerhaus-Genossenschaft Österreichs gegründet, und binnen kurzer Zeit folgten viele weitere. Ihr Ziel war es, durch den Zusammenschluss der Landwirtschaften einer Region die verlässliche Versorgung mit Betriebsmitteln zu fairen Preisen und damit die Ernährung der Bevölkerung sicherzustellen. An diesem Grundauftrag hat sich bis heute nichts geändert.

In Genossenschaften werden die Prinzipien Selbstverwaltung, Solidarität und Subsidiarität gelebt. Das erklärt den nachhaltigen Erfolg dieser Idee und der Unternehmen, die auf ihrer Grundlage arbeiten. Im Lauf der Zeit haben sich die Lagerhaus-Genossenschaften verändert, an neue Bedingungen angepasst, zusätzliche Geschäftsfelder erschlossen. Mittlerweile sind sie nicht nur Nahversorger der landwirtschaftlichen Betriebe, sondern der gesamten ländlichen Bevölkerung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag, um Infrastruktur und Attraktivität des ländlichen Raums aufrechtzuerhalten.

Landwirtschaft steht für einen sorgsamen und sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Diese Denkweise ist auch in unsere DNA eingeschrieben. Um die Lebensmittelversorgung der Menschen sicherzustellen, unterstützen wir die landwirtschaftlichen Betriebe in jeder Art der Produktion – ob konventionell oder biologisch. Wir haben umfangreiche Silokapazitäten geschaffen, um die Erzeugnisse zu lagern und gesund zu erhalten. Wir beliefern Mühlen und Lebensmittelindustrie verlässlich mit Rohstoffen. Auch das verstehen wird als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung.

Um den Ressourceneinsatz zu minimieren, nutzen wir alle Möglichkeiten der modernen Technik und der Digitalisierung, wie spurgenaue Traktoren, GPS-gestützte Ausbringgeräte, Bodenprobenmessungen und bedarfsgerechte Düngung, High-Tech-Sensoren, punktgenaue Bewässerung, Landwirtschaftsroboter und vieles mehr. Wir suchen weltweit nach innovativen Unternehmen und Start-ups, um neue vernünftige Ideen für die Landwirtschaft rasch anwendbar zu machen.

Dass die RWA auch mit Diesel und Treibstoff handelt ist Teil der Versorgungssicherheit, die uns wichtig ist. Zugleich waren wir Pionier bei Biokraftstoffen, sind heute ein bedeutender Player am Markt für Pellets und Holzbriketts und mit unserem Tochterunternehmen RWA Solar Solutions einer der führenden Projektentwickler von großen Photovoltaikanlagen.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Versorgungssicherheit keine Selbstverständlichkeit ist. Als Lagerhaus-Organisation konnten wir unter schwierigen Bedingungen beweisen, dass wir mit unserer Struktur und unserer langfristigen und vorausschauenden Strategie einen wesentlichen Beitrag dazu leisten.

Gen.Dir. DI Reinhard Wolf

1

RWA im Porträt

Über diesen Bericht

Der vorliegende Bericht ist der erste der RWA Raiffeisen Ware Austria zum Thema Nachhaltigkeit. Er soll allen Stakeholdern den Zugang, die Tätigkeiten und die Vision des Unternehmens zum Thema Nachhaltigkeit vermitteln.

Dieser Bericht baut auf dem Fundament der langjährigen Einbindung der RWA in den Nachhaltigkeitsberichtsprozess der BayWa AG auf. Er beleuchtet erstmals in gesonderter Form Aspekte, die für das Geschäftsmodell und die Nachhaltigkeitsauswirkungen der RWA von besonderer Bedeutung sind.

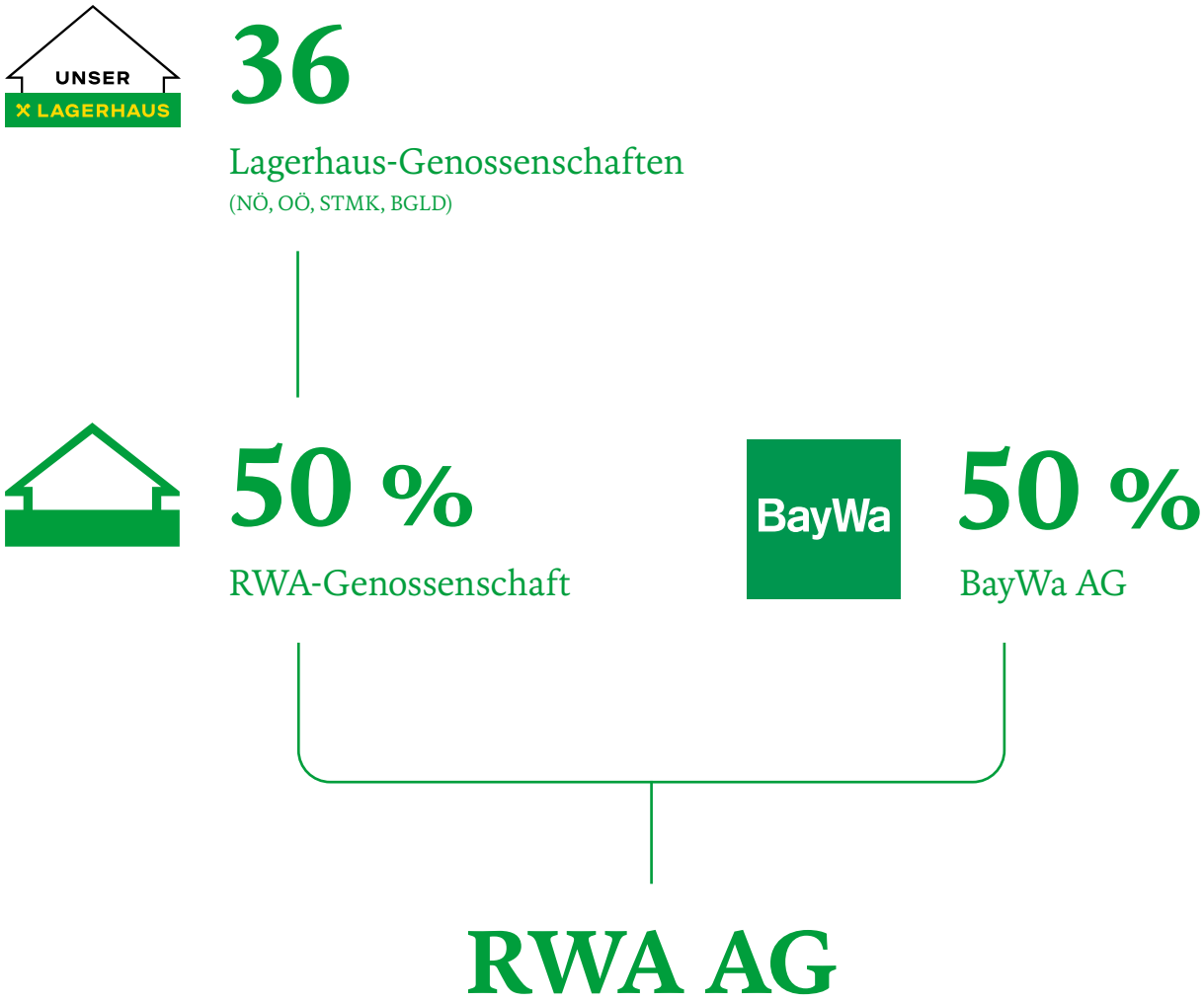
Soweit nicht anders angegeben, bezieht sich dieser Bericht auf die Aktivitäten des gesamten RWA-Konzerns (RWA AG und Mehrheitsbeteiligungen) und enthält Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2022.

Dieser Bericht wurde von der Geschäftsleitung geprüft und freigegeben, eine externe Prüfung ist nicht erfolgt. Der BayWa-Bericht, der die Kennzahlen der RWA mitumfasst, wurde einer externen Prüfung unterzogen. Er beinhaltet auch Daten der RWA, die im vorliegenden Bericht nicht explizit ausgewiesen sind. Den BayWa-Bericht finden Sie unter: ***www.baywa.com***

RWA im Porträt

Eigentümerstruktur

(vereinfachte Darstellung)



Fact Sheet

BayWa AG

- Die BayWa ist ein globaler Akteur in den Geschäftsfeldern Agrar, Bau und Energie.
- Börsennotiertes Unternehmen mit Unternehmenszentrale in München
- Standorte in 50 Ländern
- RWA Genossenschaft und Leipnik-Lundenburger Invest (LLI) halten zusammen indirekt ca. 27 % der BayWa Aktien

Fact Sheet

Lagerhaus-Genossenschaften

In Österreich gibt es etwa 80 Lagerhaus-Genossenschaften mit mehr als 1.000 Standorten. Sie sind unabhängige, regional verankerte und demokratisch organisierte Unternehmen in bäuerlichem Besitz. Sie versorgen als regional tätige Unternehmen auf kurzem Wege landwirtschaftliche Betriebe und die gesamte ländliche Bevölkerung mit Produkten und Dienstleistungen aus den Segmenten Agrar, Technik, Energie, Haus & Garten sowie Baustoffe und Baudienstleistungen.

RWA im Überblick

Produzent, Handelsunternehmen & Dienstleister

Dachorganisation der Lagerhaus-Genossenschaften in Österreich

Innovative Produkte & Services in fünf Geschäftsfeldern

Strategische Allianz mit der BayWa

Die RWA Raiffeisen Ware Austria ist ein Konzern mit landwirtschaftlichen Wurzeln, der neben dem traditionellen Geschäftsfeld Agrar heute auch in den Bereichen Technik, Energie, Baustoffe sowie Haus & Garten ein bedeutendes Unternehmen als Produzent, Dienstleister und Händler (Groß- und Einzelhandel) am österreichischen und mitteleuropäischen Markt darstellt.

Die RWA befindet sich je zur Hälfte im Besitz österreichischer Lagerhaus-Genossenschaften sowie der BayWa AG. Sie ist damit sowohl im ländlichen Raum fest verankert als auch an den Weltmarkt angebunden.

Der Vorstand der RWA Raiffeisen Ware Austria besteht aus drei Mitgliedern unter dem Vorsitz von Generaldirektor DI Reinhard Wolf. Der Vorstand leitet das Unternehmen eigenverantwortlich, legt die strategische Ausrichtung fest, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für die operative Umsetzung. Dem Aufsichtsrat gehören 12 Mitglieder an. Er überprüft die Arbeit der Geschäftsführung und bestellt die Mitglieder des Vorstands.

Die RWA Raiffeisen Ware Austria wurde gegründet, um die Lagerhaus-Genossenschaften österreichweit als Großhändler und Dienstleister zu unterstützen. Während die Genossenschaften als selbstständige Unternehmen ihre Kund:innen versorgen, sichert die RWA eine professionelle Vermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, den gemeinsamen Einkauf, hebt Synergien und setzt Entwicklungsimpulse.

Das Leistungsspektrum, das die RWA den Lagerhaus-Genossenschaften bietet, umfasst Bereiche wie die Weiterentwicklung des Lagerhaus-Verbunds, moderne Betriebsorganisation und IT, Marketing und Personal, Logistik und Bautechnik, Unterstützung in Betriebswirtschaft, Buchhaltung und Rechtsfragen. Mehr als 40 Tochter- bzw. Beteiligungsunternehmen in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa ergänzen das Portfolio der RWA.

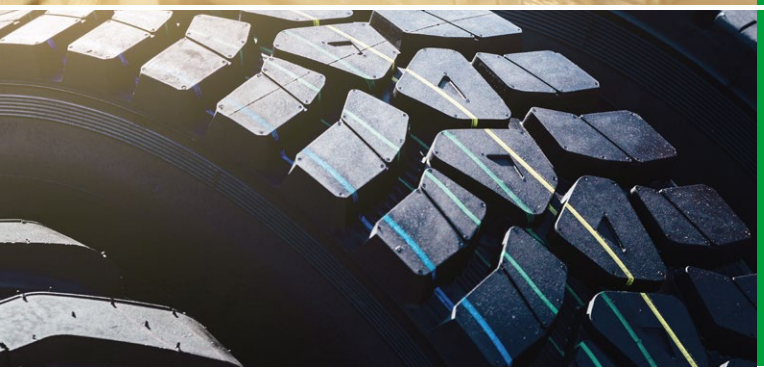
Die RWA hat in den verschiedenen Geschäftsfeldern eine Reihe von nachhaltigen Lösungen in ihrem Produkt- und Dienstleistungsportfolio integriert, wie z. B. im Bereich der Erneuerbaren Energien und der nachhaltigen Landwirtschaft. Einige dieser Lösungen werden in diesem Bericht präsentiert.

Geschäftsfelder

Die Geschäftsfelder der RWA haben sich aus den Ursprüngen des Unternehmens homogen entwickelt. Anspruch war und ist es, die Landwirtschaft und die Menschen im ländlichen Raum mit allem zu versorgen, was sie brauchen. Die zentralen Werte der RWA – Vielfalt, Bodenständigkeit, Solidarität und Zukunftskraft – prägen das nachhaltige Verständnis sowie das wirtschaftliche Handeln. Sie spiegeln die gesellschaftliche Verantwortung wider, die für das Unternehmen selbstverständlich ist.

Agrar

- Züchtung, Produktion und Vertrieb von Saatgut
- Übernahme/Lagerung & Vermarktung agrarischer Erzeugnisse
- Handel mit Betriebsmitteln
- Einführung technischer Innovationen



Technik

- Handel mit Landmaschinen und Traktoren der Marken John Deere, Lindner und Pöttinger
- Nutzfahrzeuge
- Ersatzteile, Reifen, Werkstätten

Baustoffe

- Handel mit Baumaterialien für Bauen, Sanieren und Renovieren
- Franchisegeber für Lagerhaus Genossenschaften
- Dienstleistungen: Bewässerungstechnik, Begrünungstechnik

Haus und Garten

- Handel mit Produkten für Haus und Garten sowie Nahversorgersortimente
- Franchisegeber für die Lagerhaus Genossenschaften

Energie

- Handel mit: Treibstoffen, Verdichteter Biomasse, Schmierstoffen, Strom
- Partner und Konzeptgeber für: Tankstellen, Tankkarte, E-Mobilität und Photovoltaik

CEE Standorte

Der RWA-Konzern hat seinen Hauptsitz in Korneuburg und ist neben Österreich auch in Tschechien, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Slowenien, Serbien, der Slowakei und der Ukraine vertreten. Der geschäftliche Schwerpunkt in CEE liegt im Bereich Agrar.

In Österreich bringt die RWA ihre Produkte, Dienstleistungen und Expertise inklusive digitaler Angebote durch die Lagerhaus-Genossenschaften und durch diverse Tochterunternehmen an die jeweilige Kundschaft. Diese umfasst landwirtschaftliche Betriebe, Gewerbe- und Handelsunternehmen, Gemeinden und private Personen.

Wirtschaftliche Entwicklung und Ergebnis

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen – Ukraine-Krieg, Rekord-Inflation, Rohstoff-Engpässe, hochvolatile Preise, Spätfolgen der Pandemie – konnte der RWA-Konzern im Geschäftsjahr 2022 einen Gesamtumsatz von 4,03 Mrd. EUR erzielen. Das entspricht einem Anstieg von 1,08 Mrd. EUR (+36,4 %).

Mit mehr als 3.000 Mitarbeiter:innen steigerte der Konzern das Ergebnis vor Steuern um + 90,2 % auf 54,2 Mio. EUR. Bei den operativen Geschäftsfeldern konnten zum Teil deutliche Steigerungen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Das bislang beste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte ist ein Beleg für die Resilienz des Konzerns und sein robustes Geschäftsmodell. Dieses baut auf Diversität, kontrolliertes Wachstum und jahrzehntelang gepflegte Kunden- und Lieferantenbeziehungen auf.

Detaillierte Angaben und ausführliche Beschreibungen zur wirtschaftlichen Entwicklung des RWA-Konzerns können dem Lagebericht 2022 entnommen werden.

Umsatz nach Geschäftsfeldern (TEUR)	2022	2021
Gesamt	**4.026.954**	2.951.312
Agrar	**2.247.935**	1.690.176
Technik	**293.590**	326.450
Baustoffe	**63.770**	56.067
Haus & Garten	**184.688**	175.028
Energie	**1.223.441**	693.116
Digital Farming	**110**	128
Sonstige	**13.420**	10.347

Umsatz nach Regionen (TEUR)	2022	2021
Gesamt	**4.026.954**	2.951.312
Österreich	**2.610.491**	1.926.280
Deutschland	**121.407**	101.421
Übrige Europäische Union	**970.747**	758.837
Andere Länder	**324.309**	164.774

Weitere Kennzahlen (TEUR)	2022	2021
Ergebnis vor Steuern (TEUR)	**54.210**	28.500
Mitarbeiter (Durchschnitt)	**3.023**	2.614

4,03
Mrd. EUR
Umsatz 2022

rd. 3.000
Mitarbeiter:innen
konzernweit

54,2
Mio. EUR EGT 2022

rd. 40
Tochterunternehmen
und Beteiligungen
in AT und CEE

Nachhaltigkeit bei RWA und ihren Vorgängerorganisationen

1953

Gründung Raiffeisen-Lagerhaus Fonds zur Ausbildungsförderung

Der Fonds hat ausschließlich den gemeinnützigen und mildtätigen Zweck, bedürftigen Studierenden Stipendien zu gewähren, um insbesondere auch dem Genossenschaftswesen einen Dienst zu erweisen und Nachwuchskräfte für das Genossenschaftswesen zu fördern

1989

Gründung RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H.

Die RUG hat bereits in ihrem Ursprung ein nachhaltiges Ziel ins Zentrum ihrer Tätigkeit gestellt: Aufbau einer flächendeckenden Abfallsammlung in den Lagerhaus-Genossenschaftsgebieten

RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H.

1996

Aufnahme Pellets-Geschäft und -Handel durch Genol

Der Startpunkt zur Begleitung des technologischen Wandels von fossilen zu nachhaltigen Energieträgern (Energiemasse)

1997

Beteiligung an der Bonus Holsystem für Verpackungen GmbH & Co.KG

Die logische Folge der RUG und des Ziels der flächendeckenden Abfallsammlung: Das Bonus-Sammelsystem für Verpackungen bietet in den Bereichen Gewerbe und Haushalt Verpackungsentpflichtung an

2006

Akquisition der PARGA Park- und Gartentechnik GmbH

Bei PARGA liegt der Fokus auf Wasser – einem der wohl wichtigsten Themen auf unserem Planten. Die PARGA verfügt über Expertise bei effizienten Bewässerungslösungen und Beregnungssystemen im Agrarbereich sowie in anderen Bereichen, z.B. der Teich- und Brunnentechnik, bei Pumpen oder Filtern

PARGA®
Wasser ist unser Element

2016

Gründung Agro Innovation Lab GmbH

AIL wurde als Accelerator im Bereich Agrar Tech gegründet und schlägt heute die Brücke von innovativen und nachhaltigen Lösungen zum operativen Geschäft der RWA.

agro innovation lab

Von den genossenschaftlichen Wurzeln über interne Weiterentwicklungen mit nachhaltiger Ausrichtung bis zur Strukturierung des Themas Nachhaltigkeit als Konzern-Querschnittsmaterie durch eine eigene Abteilung – einige Meilensteine zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit:

2016

Akquisition biohelp – biologischer Pflanzenschutz, Nützlingsproduktions-, Handels- und Beratungs-GmbH

Mit der Integration der biohelp gelingt ein wichtiger Schritt bei der Forcierung von Produktion, Entwicklung und Vermarktung wirkungsvoller biologischer Alternativen für landwirtschaftliche und kommunale Bereiche

2017

RWA Solar Solutions

Gründung RWA Solar Solutions GmbH

Erneuerbare Energien in Form von PV-Anlagen werden fester Bestandteil des RWA-Energieportfolios

2019

Akquisition der Citygreen Gartengestaltung GmbH

Dach- und Fassadenbegrünungen tragen positiv zu CO_2-Haushalt und Biodiversität bei

2021

Implementierung von Nachhaltigkeit als wesentlicher Stream der Konzernstrategie

Ausrichtung hin zum nachhaltigen Konzern

2022

Gründung der Abteilung Nachhaltigkeit/Compliance in der RWA AG

Konzernweite Strukturierung des Themas Nachhaltigkeit als Fokusthema und Querschnittsmaterie im Konzern durch eine eigene Abteilung

2022

Interner CO_2-Preis

Ergreifung von Maßnahmen zur Festlegung eines internen CO_2-Preises mit der BayWa zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen, der ab 2023 eingeführt wird

Konzernstrategie

Die RWA Raiffeisen Ware Austria ist das Großhandels- und Dienstleistungsunternehmen der Lagerhaus-Genossenschaften in Österreich. In dieser Funktion erbringt die RWA ein stark differenziertes Leistungsangebot. Es reicht von der Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, dem Handel mit landwirtschaftlichen Betriebsmitteln, Energie, Baustoffen und Produkten für Haus und Garten bis hin zu verschiedensten Dienstleistungen und Services. Die operative Umsetzung erfolgt funktionsteilig im Verbund zwischen der RWA und ihren Lagerhaus-Mitgliedsgenossenschaften. In vielen dieser Bereiche hat sich die RWA in den vergangenen Jahren durch Weiterentwicklung, Diversifikation sowie organisches und anorganisches Wachstum im Wege von Kooperationen und Zusammenschlüssen neue, international wettbewerbsfähige Größenstrukturen erarbeitet.

Dementsprechend ist die RWA Raiffeisen Ware Austria heute als Beteiligungskonzern mit Tochterunternehmen in Österreich und ausgewählten osteuropäischen Nachbarländern insbesondere in den Geschäftsfeldern Agrar, Energie, Haus & Garten, Baustoffe und Technik tätig. Durch ihre strategische Allianz mit der BayWa AG ist die RWA in einen international agierenden Handels- und Dienstleistungskonzern eingebunden.

Die Strategie des RWA-Konzerns wird in regelmäßigen Abständen einem Review unterzogen und hat im Jahre 2021 unter Mitwirkung zahlreicher interner und externer Expert:innen ihre aktuelle Überarbeitung erfahren. Ziel der Konzernstrategie 2030 ist es, bestehende Geschäftsmodelle zu validieren und zukunftsfit zu machen sowie Wachstumschancen innerhalb und außerhalb der bestehenden Kerngeschäftssegmente zu identifizieren.

Bei der Überarbeitung der Konzernstrategie wurden auch aktuelle gesetzliche und gesellschaftliche Entwicklungen sowie die Erwartungen und Anforderungen der Stakeholder wie etwa Lagerhaus-Genossenschaften und Mitarbeiter:innen berücksichtigt.
Auf diesem Wege wurde die Grundlage geschaffen, um auch in Zukunft ein führender Anbieter mit attraktivem Dienstleistungs- und Produktportfolio zu sein, der seinen Systempartner:innen und Kund:innen einen hohen Nutzen bietet und darüber hinaus ein angesehener Arbeitgeber ist.

Maßgeblich für die Bewertung bestehender Geschäftsmodelle und damit verbundener Wachstumsfelder waren neben bestehenden Kompetenzen und etablierten Marktpositionierungen vor allem die für die Kerngeschäftsfelder als prägend identifizierten Zukunftsdynamiken, insbesondere:

- **Klimawandel**
- **Nachhaltigkeit**
- **Technologischer Wandel in der Landwirtschaft**
- **Veränderung im Handel infolge digitaler, datengetriebener Geschäftsmodelle**
- **Verändertes Konsumentenverhalten im Sinne von neuem Bewusstsein der Achtsamkeit**
- **Wandel im ländlichen Raum**

Übergeordnetes visionäres Zukunftsbild der RWA ist es, sich von einem Händler und Dienstleister zu einem umfassenden Lösungsanbieter zu entwickeln. Hierzu wird die RWA entlang der Wertschöpfungskette der bestehenden Segmente und Märkte wachsen und neue strategische Rollen einnehmen. Damit wird das bestehende Kerngeschäft gestärkt und Kund:innen und Partnerunternehmen mit innovativen, digitalen Lösungen und Geschäftsmodellen bei den Lagerhausgenossenschaften sowie im RWA-Konzern gewonnen.

In den vergangenen Jahren sieht sich die RWA mit einem immer dynamischeren, komplexeren und rasch wandelnden Umfeld konfrontiert. Neben drastischen Veränderungen infolge geopolitischer Konflikte und der Pandemie haben vor allem der Klimawandel, der technologische Fortschritt mit zunehmender Automatisierung, die voranschreitende Digitalisierung, eine sich rasch verändernde Regulatorik sowie sich deutlich wandelnde Konsumgewohnheiten großen Einfluss auf die Kerngeschäftsfelder der RWA.

Alle vorangetriebenen Initiativen folgen den festgelegten strategischen Stoßrichtungen der RWA: Stärkung der operativen Exzellenz, Forcierung digitaler Produkte, Services und Geschäftsmodelle, Verankerung von Innovation und Digitalisierung, Wachstum im Biosegment aller agrarischen Geschäftsfelder, Ausrichtung hin zum nachhaltigen Konzern.

Nachhaltigkeits-strategie

Die RWA hat im Zuge der Überarbeitung ihrer Konzernstrategie dem Thema Nachhaltigkeit nicht nur einen separaten Stream eingeräumt, sondern hat Nachhaltigkeit auch als eines ihrer wesentlichen Querschnittsthemen identifiziert. Nachhaltigkeit ist in der RWA somit nicht nur eine separate Stoßrichtung, sondern bildet einen der strategischen Eckpfeiler, auf dem Initiativen und Projekte in den verschiedenen Geschäftsbereichen aufbauen. Dies ermöglicht der RWA jeweils geeignete Zugänge in ihren diversen Handlungsfeldern zu finden.

Fokusbereiche sind Prozesse und Wertschöpfung, Produkte und Services, neue Geschäftsmodelle sowie die Mitarbeiter:innen mit den Zielsetzungen, die nebenstehend aufgelistet sind.

Die RWA verfolgt dabei einen doppelten Ansatz: Unternehmungen sollen mit nachhaltigen Produkten und Services einen wirtschaftlichen Mehrwert bringen und die Anzahl nachhaltiger Aktivitäten im Konzern insgesamt erhöhen. So wird der Wandel im Sinne des Green Deals der EU als verantwortungsvolles Unternehmen in allen Wirkungsbereichen Schritt für Schritt vorangetrieben und die Resilienz gestärkt.

Neben der Förderung und Entwicklung neuer Lösungen oder der Erschließung nachhaltiger Geschäftsfelder achtet die RWA darauf, unvermeidbare Umweltbelastungen in Bereichen, die zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit – und somit des wirtschaftlichen sowie des sozialen Lebens – notwendig sind, insbesondere durch weiterentwickelte Technologien und erhöhte Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen kontinuierlich zu reduzieren. Beispiele dieser Maßnahmen finden Sie in Kapitel 3 dieses Berichts.

Jeder Fokusbereich wird in weiterer Folge mit den Kernthemen des jeweiligen Geschäftsfeldes und bestimmten Zielsetzungen hinterlegt. Dabei werden wichtige neue Impulse insbesondere zu den Themen nachhaltige Beschaffung, Klima und Energie, Kreislaufwirtschaft, Ökosysteme und Biodiversität sowie Wasser gesetzt werden. Zu einigen Themen wurden bereits messbare Ziele und Maßnahmen erarbeitet, für andere werden diese künftig entwickelt. Dabei stehen die für die RWA wesentlichen Themen im Mittelpunkt.

Zur ersten Richtungsangabe wurde dafür im Jahr 2022 eine Analyse der wesentlichen Themen anhand der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen durchgeführt. Dabei wurden in einem ersten Schritt in Workshops die für die RWA relevanten, auf den SDGs basierenden Themen identifiziert. In weiterer Folge bewerteten ca. 40 Führungskräfte die Geschäftsrelevanz von Nachhaltigkeitsthemen (outside-in) und die Auswirkungen der Aktivitäten der RWA auf diese Themen (inside-out).

Verantwortung für Mensch & Umwelt

Die RWA lebt ihre Verantwortung für Nachhaltigkeit entlang der gesamten Prozess- und Wertschöpfungskette. Dies betrifft insbesondere die verantwortungsvolle Beschaffung einschließlich der Themen Menschenrechte und Umwelt.

Innovationen

Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen sowie ihrem Beratungs- und Lösungsangebot unterstützt sie Lagerhausgenossenschaften und andere Partnerunternehmen, die Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften erfolgreich umzusetzen.

Kreislaufwirtschaft

Die RWA entwickelt neue, nachhaltige Geschäftsmodelle, die Biodiversität und den Übergang einer zu Kreislaufwirtschaft fördern.

Arbeitsumfeld

Um die Unternehmenswerte Bodenständigkeit, Vielfalt, Zukunftskraft und Solidarität wirklich zu leben, schafft RWA für ihre Mitarbeiter:innen das entsprechende Arbeitsumfeld, fördert die Entwicklung der für sie relevanten Fähigkeiten und Kompetenzen und sorgt für gesunde und sichere Arbeitsbedingungen.

Nachhaltigkeits-themen

Im Folgenden werden die wesentlichen Themen aufgelistet, die für die RWA in Bezug auf Nachhaltigkeit relevant sind. Als Vorlage dienen die von den Vereinten Nationen definierten ***SDGs (Sustainable Development Goals).***

Die Vielzahl der Themen ergibt sich aus den unterschiedlichen Geschäftsfeldern der RWA.

Themen

- Weiterentwicklung nachhaltiger Landwirtschaft
- Versorgung mit gesunden und bezahlbaren Lebensmitteln
- Bewahrung von pflanzengenetischer Vielfalt

Relevanz für RWA?

Die Schaffung der Grundlagen zur Ernährung der Bevölkerung ist zentrale Aufgabe und Kerngeschäft der RWA, für das sie Verantwortung gegenüber ihren Lieferant:innen, Kund:innen und Stakeholdern übernimmt.

Thema

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Relevanz für RWA?

Der Bereich Arbeitssicherheit in der RWA AG wird zentral von der Verwaltung gemanagt. Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie hat das Thema weiter an Bedeutung gewonnen. Die RWA ergriff diesbezüglich umfassende Schutz- und Servicemaßnahmen wie kostenlose Testmöglichkeiten und Impfstraßen direkt am Arbeitsplatz.

Thema

- Gleiche Entlohnung für Frauen und Männer

Relevanz für RWA?

Die RWA legt Wert auf Entlohnung abhängig von Qualifikation, Verantwortung und Kompetenzen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion oder sexueller Orientierung. Um dies sicherzustellen, werden über Benchmarks sowohl interne als auch externe Gehaltsvergleiche durchgeführt.

Thema

- Effiziente Nutzung und Schutz der Wasserressourcen

Relevanz für RWA?

Der sichere Zugang zu ausreichend Wasser ist ein existenzielles Thema. Die RWA setzt sich für einen möglichst sparsamen Umgang mit Wasser ein und bietet hocheffiziente Lösungen an. Moderne Technologie ermöglicht den Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln nach dem Grundsatz „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“.

Themen

- Erneuerbare Energien
- Effiziente Energieversorgung

Relevanz für RWA?

Mit dem Einsatz Erneuerbarer Energien sowohl an den eigenen Standorten (siehe Kapitel 2, Energieerzeugung Solar) als auch als Anbieter von Holzpellets und PV-Großanlagen (siehe Kapitel 3, Energie) leistet die RWA einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.

Themen

- Agrarische Innovation / Modernisierung
- Kompetenzentwicklung / Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften

Relevanz für RWA?

Die RWA scoutet weltweit nach innovativen Ideen für die Landwirtschaft und sorgt für ihre praktische Anwendbarkeit. So treibt sie die technische Weiterentwicklung voran und bringt sie auf die operative Ebene. Die Ausbildung der Mitarbeiter:innen von RWA und Lagerhaus-Genossenschaften ist unverzichtbarer Teil der gelebten Unternehmenswerte. (siehe Kapitel 4, Mitarbeiter:innen)

Themen

- Nachhaltige Beschaffung
- Ressourceneffiziente Produkte und Dienstleistungen
- Reduktion von Abfall
- Reduktion von Nahrungsmittelverschwendung

Relevanz für RWA?

Der Handel mit Rohstoffen zur Herstellung von Nahrungsmitteln erfordert sichere Prozesse (siehe Kapitel 3, Zertifikate). Die RWA legt Wert auf Bio-Erzeugnisse (siehe Kapitel 3, Agrar) und nachhaltige Produkte (siehe Kapitel 3, Baustoffe und Haus & Garten)

Thema

- Biodiversität – Erhaltung von Ökosystemen in der Land- und Forstwirtschaft

Relevanz für RWA?

„Produktionsstandorte“ sind im landwirtschaftlichen Anbau nicht einfach auswechselbar. Die RWA setzt sich deshalb für humusreiche Böden, Biodiversität und den Erhalt von Ökosystemen ein. Durch ihre Zusammenarbeit mit den Lagerhaus-Genossenschaften schafft sie attraktive Arbeitsplätze und damit Entwicklungsmöglichkeiten im ländlichen Raum (siehe Kapitel 4, Mitarbeiter:innen).

Thema

- Compliance mit Gesetzen und Vorschriften

Relevanz für RWA?

Die RWA zeigt durch die Etablierung ihres Compliance-Systems, das über die gesetzlichen Regelungen hinausgeht, ein hohes Maß an Selbstverantwortung. (siehe Kapitel 1, Compliance).

Themen

- Reduktion des Energieverbrauchs
- Reduktion von Treibhausgasemissionen
- Erfassung von Chancen und Risiken des Klimawandels

Relevanz für RWA?

Der Agrarsektor ist einer der ersten Seismografen für die Auswirkungen des Klimawandels. Die RWA hat es sich zum Ziel gesetzt, der Landwirtschaft Lösungen für den Umgang mit dessen Folgen zur Verfügung zu stellen (siehe Kapitel 3, Klimafitte Sorten) und zudem ihren eigenen Energieverbrauch und die Emissionen zu reduzieren (siehe Kapitel 2, Interner CO_2 Preis).

Thema

- Partnerschaften und Zusammenarbeit

Relevanz für RWA?

Fundament der Aktivitäten der RWA ist die enge Zusammenarbeit mit ihren wichtigsten Stakeholdern, den Lagerhaus-Genossenschaften. Durch Kooperationen fördert sie die Entwicklung nachhaltiger Produkte (siehe Kapitel 3, Bio InnovationChallenge, respACT-Migliedschaft).

Nachhaltigkeitsorganisation der RWA

Die Gesamtverantwortung im RWA-Konzern für Nachhaltigkeit trägt der Vorstand der RWA AG. Die Abteilung Nachhaltigkeit/Compliance berichtet Nachhaltigkeitsagenden direkt an den Vorstandsvorsitzenden.

Entsprechend dem Status von Nachhaltigkeit als strategisches Querschnittsthema arbeitet die Abteilung mit den verschiedenen Einheiten des Konzerns an der Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsstrategie und ihrer Ziele. Neue nachhaltigkeitsrelevante Themen werden aufgegriffen und für den Konzern strukturiert. Die Umsetzung von Zielen und Maßnahmen liegt bei den jeweiligen operativen Geschäftsbereichen und Konzernfunktionen. Dabei bietet die Abteilung Beratung und Austausch als Sparring-Partner an.

Der RWA-Konzern ist bezüglich Nachhaltigkeit in das Kennzahlenreporting der BayWa AG eingebunden. Die Abteilung Nachhaltigkeit/Compliance ist zudem Mitglied im Strategic Sustainability Board und im Operational Sustainability Board der BayWa.

Compliance

Die RWA respektiert und beachtet die Gesetze und Vorschriften jener Länder, in denen sie tätig ist, und ist bestrebt, bei der Ausführung ihrer geschäftlichen Tätigkeiten stets den höchstmöglichen Standard einzuhalten.

Der Vorstand bekennt sich uneingeschränkt zu Compliance und hält daran fest, dass das Streben nach Gewinn keine Verstöße gegen das Gesetz oder Unternehmensrichtlinien rechtfertigt. Die RWA verzichtet daher auf Geschäfte, die nur durch solche Praktiken zustande kommen können.

Grundlage des Compliance-Systems der RWA bildet ihr konzernweit gültiger Verhaltenskodex, der die Richtschnur und zum Teil auch weiterreichende Verhaltensregeln zu den wichtigsten Themen vorgibt. Auf dem Verhaltenskodex bauen Richtlinien auf, die sich jeweils auf Anwendungsgebiete entsprechend der für die RWA identifizierten Risikolandschaft erstrecken. Insbesondere werden daher Themen wie Kartellrecht, Datenschutzrecht, Pouvoir und Kompetenzen geregelt.

Zu diesen Themen wurde im Jahr 2021 ein konzernweites Compliance E-Learning eingeführt, das für einen guten Teil der Mitarbeiter:innen verpflichtend zu absolvieren ist. Das E-Learning umfasst 4 Module:

- **(i)** Allgemeiner Teil über das Compliance-System der RWA;
- **(ii)** Kartellrecht;
- **(iii)** Datenschutz;
- **(iv)** Antikorruption und Geldwäscheprävention.

Am Ende der jeweiligen Module steht ein Abschlussquiz, in dem neben abstrakten Fragestellungen auch – teils tatsächlich im Arbeitsalltag der RWA aufgetretene – Problemfälle bewältigt werden müssen.

Bislang haben insgesamt in etwa 2.000 Mitarbeiter:innen das Compliance E-Learning-Programm absolviert.

Neben dem E-Learning hält die Abteilung Nachhaltigkeit/Compliance nach Bedarf Spezialschulungen in Präsenzform ab. Diese Schulungen betreffen Mitarbeiter:innen in exponierten Positionen und sollen diese zu einem entsprechend spezifizierten Thema in besonderer Weise sensibilisieren.

Im Jahr 2022 hat die RWA mittels eines zertifizierten Tools einen Whistleblowing-Kanal etabliert, der sowohl Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Lieferant:innen und sonstigen Dritten für Meldungen zur Verfügung steht. Dabei können die Meldenden frei darüber entscheiden, ob sie anonym bleiben oder sich zu erkennen geben wollen. Sie haben die Möglichkeit, die Meldung in der jeweils bevorzugten Sprache zu übermitteln.

Die RWA schützt personenbezogene Daten, die sie im Rahmen ihrer Tätigkeit verarbeitet. Da nationale Regelungen von Land zu Land variieren, hat die RWA einen internen konzernweiten Mindeststandard vorgegeben. Nur so können personenbezogene Daten hinreichend geschützt und zugleich effiziente Geschäftsabläufe ermöglicht werden. Das Führen des Verarbeitungsverzeichnisses, das Management von Marketingdaten, der Umgang mit Datenpannen und Betroffenenanfragen sowie die Risikominderung durch Ergreifen bestimmter Maßnahmen sind verbindlich vorgeschrieben. Das E-Learning Modul Datenschutz und laufende Beratungstätigkeit unterstützen die Umsetzung der Vorgaben.

Das RWA-konzernweite Compliance-Management-System wird von der Abteilung Nachhaltigkeit/Compliance mit dem Bereichsleiter Recht/Vorstandsbüro gesteuert. Compliance-Agenden werden direkt an den Vorstandsvorsitzenden der RWA berichtet.

Chancen- & Risikomanagement

Zur Erreichung der zuvor beschriebenen strategischen Zielsetzungen der RWA Raiffeisen Ware Austria ist die Nutzung von sich bietenden Chancen eine Grundvoraussetzung. Das bedeutet aber auch das Eingehen von Risiken, von deren frühzeitigem Erkennen und professioneller Bewältigung der Erfolg des Konzerns abhängt. Bei rechtzeitigem Erkennen wesentlicher Risiken und systematischer Begegnung kann man die sich bietenden Chancen unternehmerisch verantwortlich nutzen.

Dieser Erkenntnis, aber auch Verpflichtungen aus bestehenden rechtlichen Vorgaben trägt die RWA Rechnung, indem sie die innerhalb der Gesellschaft vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen Risikomanagementsystem zusammenfasst. Dabei wird das Ziel verfolgt, eine fortdauernde und personenunabhängige Funktionsfähigkeit des Risikomanagements durch eine angemessene Absicherung in den Geschäfts- und Reportingprozessen der RWA zu gewährleisten.

So dient das implementierte Risikomanagementsystem

- dem Entsprechen rechtlicher Vorgaben,
- der Etablierung eines unternehmensweiten Risikobewusstseins,
- der strukturierten Identifikation von Risiken, die auf Unternehmensziele einwirken,
- einer zweckadäquaten & institutionalisierten Berichterstattung der gewonnenen Informationen & Erkenntnisse an die Entscheidungsträger:innen zur Ermöglichung der systematischen Einbeziehung in Unternehmensentscheidungen,
- der Schaffung der Grundlage für angemessene und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen,
- der Optimierung der Risikokosten,
- dem Schutz vor Vermögens- und Imageverlusten.

Die methodische und organisatorische Ausgestaltung der Risikoüberwachung beinhaltet auch die Betrachtung der künftigen Entwicklung der Risikolandschaft des Unternehmens. Das bestehende Risikomanagementsystem erfüllt somit neben der Überwachungs- auch eine wichtige Frühwarnfunktion.

Verantwortet, gesteuert und überwacht wird das Risikomanagement der RWA von ihrem Vorstand. Zu diesem Zwecke definiert dieser über die Grundsätze der RWA-Risikopolitik die Risikostrategie und ihre Ziele. Weiters wurden zur Vermeidung, Früherkennung, Abwendung und Reduktion von Risiken unterschiedliche Ebenen des Risikomanagements etabliert. So haben präventive Maßnahmen wie beispielsweise Schulungen, Richtlinien, Pouvoirs, Delegationsschemata oder Sicherungsstrategien grundsätzlich die Vermeidung bestimmter Risiken zum Ziel. Regelmäßige Monitoring- und Reportingprozesse, wie Kontrakt-, Positionen- oder Forderungsbewertungen dienen der Früherkennung und Bewertung von Risiken. Regelmäßige Risk-Boards auf unterschiedlichsten operativen Ebenen stellen die erforderliche Überwachung und Steuerung der Risikoexposition sicher. Entsprechende Protokollierungen und ausgewiesene Risikoberichte gewährleisten die notwendige Berichterstattung und Dokumentation.

Dementsprechend wird vom RWA-Risikomanagement-Gremium halbjährlich ein Konzern-Risikobericht auf Basis des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz (KonTraG) erstellt.

Die erforderliche laufende Überprüfung des Risikomanagementsystems per se liegt in der Verantwortung der internen Revision, des Wirtschaftsprüfers und des RWA-Aufsichtsrates.

Dialog mit Stakeholdern

Durch die Tätigkeit als Produktions-, Großhandels- und Dienstleistungsunternehmen ergeben sich für die RWA Raiffeisen Ware Austria unterschiedliche interne und externe Stakeholdergruppen (Mitarbeiter:innen, Partnerunternehmen, Serviceanbieter etc.), die jeweils von den einzelnen Fachabteilungen betreut werden. Eine der wichtigsten Stakeholdergruppen sind die Lagerhaus-Genossenschaften in Österreich. Ihnen bietet die RWA aus ihrem Grundverständnis und im Sinne des genossenschaftlichen Förderauftrags ein umfassendes Leistungsangebot. Diese Services werden auch Verbundleistungen genannt und bestehen aus einer Vielzahl an Unterstützungsaktivitäten. Sie reichen von Marketing-, Werbe- und PR-Aktivitäten über die Beratung in rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen, die Steuer- und Buchhaltungsberatung bis zur Unterstützung in Personalfragen, der Entwicklung von Mitarbeiter:innen und der Ausbildung von Funktionär:innen, zum Beispiel in Form der Impulstage oder Fachreisen für Funktionär:innen. Beinhaltet sind auch IT-Betreuung sowie das Projekt- und Prozessmanagement für die Etablierung eines einheitlichen IT-/Warenwirtschaftssystems. Ebenso werden wesentliche Digitalisierungsprojekte – wie der Lagerhaus-Onlineshop, der Webauftritt der Lagerhaus-Genossenschaften und das Landwirtschaftsportal Onfarming – von der RWA laufend betreut und weiterentwickelt.

Darüber hinaus werden die Lagerhaus-Genossenschaften aktuell von RWA-Expert:innengruppen in den Themenbereichen Förderungen, Personal und betriebswirtschaftliche Beratung intensiv im Umgang mit erforderlichen Maßnahmen aufgrund von Inflation, Zinswende und stark gestiegener Energiekosten infolge des Ukraine-Konflikts beraten.

Durch diese wichtigen Unterstützungsaktivitäten der RWA können wertvolle Synergien zwischen der RWA und ihren Lagerhaus-Mitgliedsgenossenschaften erfolgreich genutzt sowie der horizontale Know-how-Transfer im Sinne einer professionellen Weiterentwicklung der Lagerhaus-Genossenschaften maßgeblich gefördert werden.

2

Klima- & Umweltschutz

Klima- und Umweltschutz

Die Unternehmenstätigkeiten der RWA haben selbstverständlich Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Die RWA unterstützt das Pariser Klimaschutzabkommen mit dem Ziel, die globale Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Stand zu begrenzen. Gleichzeitig unterstützt die RWA die Klimastrategie der BayWa seit ihrem Start im Jahr 2018. Dabei orientiert sich die BayWa am „well below 2°C"-Ziel und strebt bei den Scope 1- und Scope 2-Emissionen bis 2030 Klimaneutralität an. Der Bereich Scope 3 wird derzeit aufbereitet.

Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen, dazu zählen alle, die in eigenen Anlagen entstehen. ***Scope 2*** beinhaltet alle Emissionen, die mit eingekaufter Energie (z. B. Elektrizität, Fernwärme) verbunden sind. ***Scope 3*** wiederum umfasst die indirekten Treibhausgas-Emissionen (z. B. durch Geschäftsreisen oder durch gekaufte Waren und Dienstleistungen).

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die RWA, negative Auswirkungen so weit wie möglich zu reduzieren und zum Schutz der Lebensgrundlagen beizutragen. Der stetige Ausbau erneuerbarer Energiequellen an eigenen Standorten, die Optimierung von Transportwegen und die Reduktion des Energieverbrauchs sind die ersten Umsetzungsmaßnahmen.

Zudem hat die RWA gemeinsam mit der BayWa einen internen CO_2-Preis eingeführt, der ab dem Jahr 2023 umgesetzt wird. Die jährlichen Scope 1- und Scope 2-Emissionen werden intern mit 50 Euro pro Tonne CO_2e bepreist. Aus dem daraus resultierenden Budget werden Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgas-Emissionen finanziert. Damit wird ein zusätzliches Governance-Instrument geschaffen, um die Emissionsreduktion in den einzelnen Bereichen und Tochterunternehmen voranzutreiben.

Trotz des Ausbaus von Solaranlagen und der ergriffenen Energiesparmaßnahmen an den einzelnen Standorten verbleiben Graustrommengen. Diese werden seit 2020 durch entsprechende Grünstrom-Herkunftsnachweise gedeckt.

Die RWA ist Gründungsmitglied der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) und arbeitete auch 2022 eng mit ihr zusammen. Ziel ist es, auf breiterer Ebene Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich voranzutreiben.

RWA-Kennzahlen

Erfassung und Berechnung der Kennzahlen

Die RWA erfasst nachhaltigkeitsbezogene Daten, einschließlich Scope 1 und 2 sowie einige ausgewählte Scope 3-Bereiche, jährlich über ein Online-Datenerfassungstool. Die erfassten Daten werden zunächst auf Ebene der jeweiligen Gesellschaft auf Plausibilität geprüft und anschließend sowohl auf RWA-Konzernebene als auch auf BayWa-Konzernebene konsolidiert. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die folgenden Zahlen auf das Jahr 2022 und den gesamten RWA-Konzern (RWA AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften). Allfällige Erhöhungen sind vor allem durch Unternehmensakquisitionen bedingt. Die Erfassungs- und Berechnungsmethoden der Treibhausgase erfolgen entsprechend dem international anerkannten Corporate Standard des Greenhouse Gas (GHG) Protocol.

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch im RWA-Konzern

2022	2021
109.023,10 MWh	**99.374,57** MWh

Der Energieverbrauch in der RWA AG

2022	2021
19.613,43 MWh	**23.089,38** MWh

Energieverbrauch im RWA-Konzern in MWh	2021	2022
Heizöl[1]	4.977,535	4.138,25
Erdgas[2]	32.904,16	26.498,86
Treibstoffe[3]	16.928,52	26.321,47
Strom[4]	31.483,75	36.861,58
Strom und Wärme aus eigenen erneuerbarenEnergiequellen	1.631,351	4.004,54
Biogene Brennstoffe[5]	1.134,836	1.383,50
Fernwärme	1.0314,41	9.814,90
Gesamt	**99.374,57**	**109.023,10**

[1] Heizöl zu Heiz- und Trocknungszwecken | [2] Erdgas zu Heiz- und Trocknungszwecken und sonstigen Zwecken. | [3] Diesel, Benzin, Propan, LPG und CNG
[4] Inkl. Strom für Pkws | [5] Umfasst Holzpellets und Holzhackschnitzel

Treibhausgasemissionen

RWA-Konzern (Scope 1+2)

2022	2021
15.167,50 Tonnen CO2e	**14.238,86** Tonnen CO2e

RWA AG (Scope 1+2)

2022	2021
2.306,75 Tonnen CO2e	**3.286,13** Tonnen CO2e

Verteilung Scope 1+2 RWA Konzern

in Tonnen CO_2e	2020	2021	2022
Scope 1			
Heizöl	1.497	1.357	1.128
Erdgas	6.623	6.592	5.307
Transport	4.432	4.499	7.027
biogene Brennstoffe	17	17	21
flüchtige Gase	0	13	9
Gesamt Scope 1	**12.569**	**12.478**	**13.492**

in Tonnen CO_2e	2020	2021	2022
Scope 2[1]			
Fernwärme (market-based)	1.754	1.761	1.676
Strom (market-based)	0	0	0
Gesamt Scope 2	**1.754**	**1.761**	**1.676**

[1] Für die Berechnung wurde die Market-based-Methode angewandt (Der gesamte Stromverbrauch ist durch Grünstromprodukte gedeckt – daher wird das Ergebnis als 0 ausgewiesen); Werte nach Location-based-Methode: Strom 11.550 tCO2e (2021: 9.543 tCO2e; 2020: 8.935 tCO2e), Fernwärme 1.676 tCO2e (2021: 1.761 tCO2e; 2020: 1.754 tCO2e)

Scope 3

Der Scope 3-Bereich ist nach dem GHG Protocol in 15 Untergruppen gegliedert. Bislang wurden Werte in ausgewählten Gruppen aufbereitet, weitere Gruppen sind in Erarbeitung.

in Tonnen CO_2e	2020	2021	2022
Scope 3			
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (Scope 3.1)[1]			5.832.103
Kraftstoffe und Energie (Vorkette) (Scope 3.3)[2]	2.726	3.131	3.303
beauftragte Transporte (Scope 3.4)[3]	127.733	124.112	156.489
Dienstreisen (Scope 3.6)	81	625	863
Pendelverhalten (Scope 3.7)[4]	3.252	4.420	4.991
Scope 3 Gesamt	**133.792**	**132.288**	**5.997.749**

[1] Erstmalig für 2022 erhoben. Abdeckung: RWA AG und ausgewählte RWA-Konzerngesellschaften. Daten können Doppelzählungen aufgrund von Intercompany Verkäufen enthalten.

[2] Vorkettenemissionen von allen eingesetzten Energieträgern aus Scope 1 und 2

[3] Angaben enthalten Schätzungen.

[4] Mengenbasierte Berechnung der beauftragten Transporte auf Basis der erhobenen Tonnenkilometer. Angaben beruhen auf Schätzungen.

Ziele

Auf dem Weg zu einer im Sinne des Pariser Klimaschutzabkommens nachhaltigen Zukunft unterstützt die RWA die Klimastrategie der BayWa, die sich klimastrategisch die folgenden Ziele gesetzt hat:

Klimaziele	RWA	BayWa
Klimaneutralität bis 2030 (Scope 1 und 2)[3]	→	→
100 % Deckung des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien ab 2020[1]	✓	✓
–22 % Treibhausgase (Scope 1 und 2) bis 2025[1]	✓	✓
–22 % Energieverbrauch bis 2025[1, 2]	✓	✓
+10 GW Erzeugungskapazitäten von erneuerbaren Energien bis 2025[1]	✓	✓

[1] Basisjahr 2017 – Erzeugungskapazitäten anteilig von RWA erfüllt

[2] Bezogen auf EBITDA

[3] Unter Klimaneutralität wird hier die Vermeidung, Reduzierung und die Kompensation von verbliebenen Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen (CO_2 und weitere relevante klimawirksame Gase) verstanden. Die Kompensation erfolgt durch Investitionen in hochwertige Klimaschutzzertifikate.

Abfall und Recycling

2022 lag das Abfallaufkommen RWA-konzernweit bei 5.068,40 Tonnen (2021: 4.680,70 Tonnen). Davon wurden rund 29 Prozent recycelt.

2022 wurden konzernweit 205,31 Tonnen (2021: 164,87 Tonnen) an gefährlichem Abfall fachgerecht entsprechend den RWA-konzernweiten Handlungsanweisungen entsorgt. 39,74 Tonnen an gefährlichen Abfällen wurden recycelt.

Die RWA orientiert sich an der folgenden Abfallhierarchie: ***vermeiden, recyceln, entsorgen***

Abfall nach Entsorgungsmethoden RWA-Konzern in Tonnen	2020	2021	2022
Gesamt	**5.139,46**	**4.681**	**5.068,40**
Wiederverwendung	222,85	205,06	144,18
Recycling	1.483,82	1.470,92	1.474,18
Kompostierung	223,20	251,05	153,44
Wiederverwertung inkl. Verbrennung mit Energierückgewinnung	2.461,14	2.130,32	2.541,43
Thermische Behandlung	249,93	138,48	112,80
Deponierung	445,66	420,36	590,51
Lagerung	0,12	27,40	24,07
Andere Entsorgungsmethoden	52,74	33,17	26,00
Abfallmenge, die zurückgenommen wurde		3,95	1,79

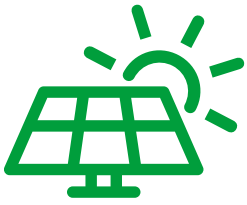
Konkrete Maßnahmen des Konzerns

Federführend bei der Strukturierung und Umsetzung von standortbezogenen Umweltmanagement-Maßnahmen ist der Bereich Verwaltung der RWA AG.

Zahlreiche Bereiche und Tochtergesellschaften haben klimaschonende Maßnahmen identifiziert und umgesetzt. Der Fokus liegt dabei oftmals auf der Errichtung von Photovoltaikanlagen, der Sanierung bestehender Gebäude sowie dem Austausch bestehender Beleuchtungssysteme durch energieeffizientere Alternativen. Zudem werden die Pkw-, Lkw- und Gabelstapler-Nutzung unter ökologischen Gesichtspunkten, etwa dem Einsparen von Treibstoff oder dem Wechsel hin zu elektrischen Modellen, optimiert.

Mobilität
Die RWA forciert die Infrastruktur für firmeneigene E-Autos. Mittlerweile wurden insgesamt 37 Ladepunkte an RWA AG-Standorten errichtet, um die Attraktivität der Nutzung von Elektromobilität zu erhöhen. Konzepte zu mobilem Arbeiten unterstützen die Reduktion von Anfahrtswegen und helfen diesbezügliche Emissionen zu verringern.

Energieeffiziente Beleuchtung
Seit 2009 rüstet die RWA laufend Leuchtmittel auf LEDs um. Vereinzelt ist jedoch noch herkömmliche Beleuchtung im Einsatz. Diese Restbestände sollen gesamtheitlich auf LED und gegebenenfalls auf Helligkeits- und Präsenzmelder ausgetauscht werden. Dazu wurde zum Beispiel in Korneuburg 2022 ein großer Teil der noch offenen Leuchtmittel auf LED umgerüstet. Ziel ist es, bis 2023 alle Objekte, die noch nicht auf LED umgerüstet sind, umzurüsten. Nach Fertigstellung soll dadurch am RWA-Standort Korneuburg eine Gesamteinsparung von über 134.000 kWh pro Jahr im Vergleich zu den Vorgänger-Leuchtmitteln erreicht werden. Das entspricht dem Jahresenergiebedarf von über 30 durchschnittlichen Haushalten.



Energieerzeugung Solar
Die RWA treibt den Ausbau von Solaranlagen auf eigenen Standorten voran. Alleine an den Standorten in Österreich wurden im Jahr 2022 insgesamt mehr als 3.300.000 kWh erzeugt. Verantwortlich für den Ausbau ist das RWA-Tochterunternehmen RWA Solar Solutions GmbH.

Von fossilen Energieträgern zu Biomasse
Neben dem Ausbau von Solaranlagen bildet die Umstellung von fossiler Energie auf Biomasse an ausgewählten Standorten einen Teil der Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele. Auf dem Standort Lannach Industriestraße werden Einwegpaletten nicht entsorgt, sondern vor Ort zu Hackgut geschreddert. Dadurch konnten zusätzlich ca. 57 to (rd. 250 m^3) Hackgut im Jahr 2022 erzeugt werden. Die Gasheizung wird nun zum größten Teil durch den 2022 umgebauten Hackschnitzelofen ersetzt. Insgesamt konnte dadurch auf dem Standort der Gasverbrauch 2022 im Vergleich zu 2021 um 92,51 % reduziert werden.

Standort Korneuburg
Die 2020 fertiggestellte RWA-Zentrale in Korneuburg erreichte mit 922 von 1000 möglichen Punkten den klimaaktiv GOLD Standard. Das bedeutet, das Gebäude für 500 Mitarbeiter:innen entspricht höchsten Standards in Sachen niedriger Energieverbrauch, Behaglichkeit durch hochwertige Dämmung, Raumluftqualität und Gesundheit sowie Ausführung und Wirtschaftlichkeit. Klimaaktiv ist eine Initiative des Klimaschutzministeriums und wird von der Österreichischen Energieagentur umgesetzt.

Zur thermischen Versorgung des achtstöckigen Gebäudes wurden Tiefenbohrungen (ca. 9.900 lfm) für Sole/Wasser-Wärmepumpen errichtet. Diese sorgen für Beheizung, Belüftung und im Sommer für Kühlung. Das auf Umwelt und Gesundheit spezialisierte Ingenieurbüro bauXund attestiert der RWA-Zentrale eine sehr gute Raumluftqualität und damit eine wesentliche Verbesserung aus Sicht des Umwelt- und Arbeitnehmer:innenschutzes.

Auf den Dächern des neuen Campusgebäudes wurde eine PV-Anlage mit 60 kWp Leistung installiert. An 23 Elektrotankstellen können Elektroautos geladen werden. Begrünte Dachflächen, Urban Gardening für Mitarbeiter:innen, ein Garten und ein Waldlehrpfad bereichern den RWA-Campus um weitere nachhaltige Aspekte.

RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft
Die RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft ist ein Tochterunternehmen der RWA. Ihr kommt beim Thema Ökologie im RWA-Konzern eine unterstützende Rolle zu, denn sie hat sich gerade in diesem Bereich umfassend spezialisiert und bietet eine Reihe an entsprechenden Dienstleistungen an. Der Fokus der RUG liegt dabei insbesondere auf der Unterstützung der Lagerhaus-Genossenschaften.

Im Zuge der RUG-Energieberatung für Unternehmen werden Einsparpotenziale bei Heizung, Lüftung, Beleuchtung etc. identifiziert. Im Jahr 2022 wurden von der RUG 22 Lagerhaus-Standorte analysiert. Dabei wurden Energieeinsparungspotentiale von bis zu 20 Prozent identifiziert.

Die RUG führt zudem CO_2-Footprint-Berechnungen und Energie-Audits durch und erstellt Energie-Ausweise. Als erstes Lagerhaus Österreichs ließ sich die Genossenschaft Amstetten klimaneutral stellen, die RUG begleitete den gesamten Prozess.

In den komplexen Bereichen Gefahrguttransport und korrekter Umgang mit Chemikalien und gefährlichen Stoffen bietet das Ingenieurbüro professionelle Schulungen an und übernimmt für Betriebe auch die Funktion des Gefahrgutbeauftragten.

Auch im Bereich Abfall unterstützt die RUG einige Unternehmen: Sie entwirft Abfallwirtschaftskonzepte und übernimmt die Funktion des Abfallbeauftragten.

Die Dienstleistungen werden vor allem von Lagerhaus-Genossenschaften, RWA-Konzerngesellschaften und mittelständischen Unternehmen in Anspruch genommen.

3

Leistungs- & Produktportfolio

Agrar

Der Agrar-Bereich ist das traditionelle Kerngeschäft der RWA Raiffeisen Ware Austria. Seit der Gründung der ersten Lagerhaus-Genossenschaften vor 125 Jahren sieht es deren Dachorganisation als ihre oberste Aufgabe an, die landwirtschaftlichen Betriebe in Österreich verlässlich und fair mit sämtlichen Betriebsmitteln zu versorgen, die sie für ihre Produktion benötigen – ob konventionell oder biologisch. Betriebsmittel sind Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz- und Futtermittel sowie Ersatzteile, Treibstoffe und sonstiges Zubehör für die agrarische Urproduktion.

Darüber hinaus übernimmt die RWA die Vermarktung von land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen. Dazu werden die Kleinmengen der landwirtschaftlichen Betriebe über die Lagerhaus-Genossenschaften gebündelt, um – nicht zuletzt auch für die Landwirt:innen – Skaleneffekte zu erzielen und in- und ausländischen Verarbeitern bzw. Verwertern der Rohstoffe die nachgefragten Qualitäten und Mengen verlässlich zur Verfügung stellen zu können. Im Zuge der agrarischen Tätigkeit werden umfangreiche Dienstleistungen erfüllt – von der gesamten Warenlogistik über die Qualitätssicherung bis zur gesunderhaltenden Lagerung.

Die Landwirtschaft sieht sich aktuell mit enormen Herausforderungen konfrontiert: Die wachsende Weltbevölkerung benötigt mehr Nahrungsmittel. Der Klimawandel stellt bisherige Produktionsmethoden infrage. In der Folge ändern sich die politischen Rahmenbedingungen: Die Farm-to-Fork-Strategie der EU-Kommission sieht eine weitere Reduktion des Einsatzes von Mineraldünger und Pflanzenschutzmitteln vor, die biologische Produktion wird forciert. Der Strukturwandel der Landwirtschaft führt zu immer weniger, dafür immer größeren Betrieben mit veränderten Ansprüchen.

Die RWA trägt all diesen Entwicklung Rechnung und begleitet die Veränderungsprozesse mit vielen Initiativen: Die Züchtung von klimafittem und der sehr unterschiedlichen Topografie Österreichs angepasstem Saatgut federt die produktionsbezogenen Folgen des Klimawandels ab. Effiziente Bewässerungssysteme und die Digitalisierung der Landtechnik sorgen für einen sparsamen Umgang mit Ressourcen. Die RWA hat ihr Angebot an biologischen Betriebsmitteln und die Infrastruktur für Lagerung und Vermarktung von Bio-Erzeugnissen vervollständigt. Saatgut und Futtermittel stammen vorwiegend aus eigener Produktion.
Im Zusammenwirken mit den Lagerhaus-Genossenschaften und den RWA-Tochterunternehmen im zentraleuropäischen Raum organisiert die RWA eine regional geprägte und nachhaltige Kreislaufwirtschaft in unterschiedlichen Ausprägungen. Die gute flächenmäßige Verteilung der Betriebsstätten, Abgabe- und Übernahmestellen ist dabei ein wichtiges Element.

Einige Beispiele:
Die Saatgut-Vermehrung erfolgt meist regional nach den jeweiligen Bedürfnissen der landwirtschaftlichen Produktion. Damit können die passenden Sorten bedarfsgerecht und auf kurzem Weg zur Verfügung gestellt werden. Im Fall einer Überproduktion wird die Ware überregional durch die RWA vermarktet, im Fall einer Unterproduktion von ihr geliefert. Übriggebliebenes Saatgut kann vor Ort der Verwertung als Konsumware im Nahrungsmittel- oder Futtermittelbereich zugeführt werden.

In Regionen mit starker Viehwirtschaft wird vermehrt Futtergetreide angebaut. So werden Produktion und Bedarf aufeinander abgestimmt, was die Logistik wesentlich erleichtert. RWA und Lagerhaus-Genossenschaften erfüllen diese Ausgleichsfunktion in sehr effizienter und nachhaltiger Weise.

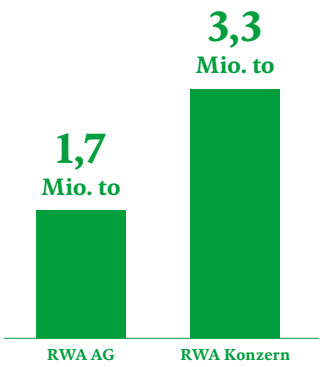
Die mittelständische verarbeitende Agrar- und Forstindustrie – wie Mühlen, Futtermittel- und Sägewerke, Papier-, Platten- und Zellstoffindustrie – wird einerseits durch Lokalproduzenten über die Genossenschaften beliefert, andererseits von der RWA überregional aus frachtkostenoptimierten Produktionsregionen. Die Fachwerkstätten sind entsprechend der maschinellen Ausstattung der landwirtschaftlichen Betriebe regional so verteilt, dass sich Anfahrtswege und Servicezeiten effizient gestalten lassen. Das automatisierte Zentrallager in Korneuburg gewährleistet bei der Ersatzteilversorgung eine Nacht-Express-Zustellung bis in die entferntesten Werkstätten. Bei Bestelleingang bis 17.00 Uhr wird der gefragte Artikel bis nächsten Vormittag angeliefert. Damit können längere Ausfallzeiten von Maschinen verhindert werden, was vor allem zu Erntezeiten relevant ist.

Die RWA unterstützt die landwirtschaftlichen Betriebe in der nachhaltigen Bewirtschaftung durch Farmmanagementsysteme wie zum Beispiel der Agrarcommander und weitere Online-Tools. So kann über die Plattform Onfarming der Düngerbedarf jedes Ackerschlags genau berechnet und individuell gemischter „Dünger nach Maß“ bestellt werden. Zuvor wird mittels Bodenprobenziehung und Nährstoffbedarfsberechnung eine genaue Analyse durchgeführt. Sie stellt sicher, dass nur die jeweils erforderliche und nützliche Menge an Düngemitteln ausgebracht wird.

Aus den klimatechnischen Entwicklungen der vergangenen Jahre ist zu schließen, dass die Landwirtschaft besonders stark vom Klimawandel betroffen sein wird. Aus diesem Grund ist es das Bestreben der RWA, dass die Landwirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leistet. Die intensive Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsrisiken wird es möglich machen, die künftigen Herausforderungen und Chancen genau zu identifizieren, passende Maßnahmen abzuleiten und praxistaugliche Lösungen zu entwickeln.

Kennzahlen

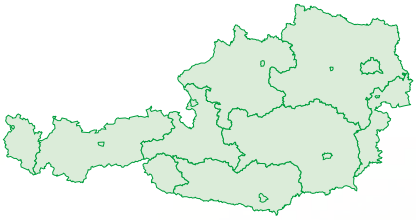
Gehandelte Menge agrarischer Erzeugnisse 2022:



Anzahl der vom RWA-Qualitätsmanagement betreuten Lagerstätten RWA und Lagerhaus-Genossenschaften"

367

Lagerkapazitäten agrarische Erzeugnisse RWA
(auf Weizenbasis)



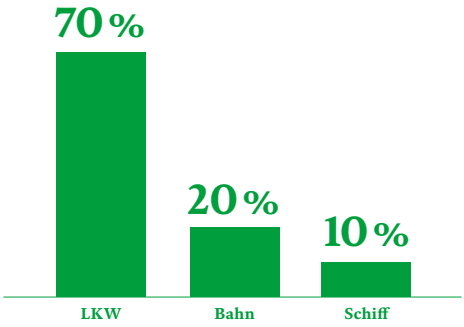
210.000
Tonnen | 5 Lagerstellen in Österreich

310.000
Tonnen | 21 Lagerstellen in CEE

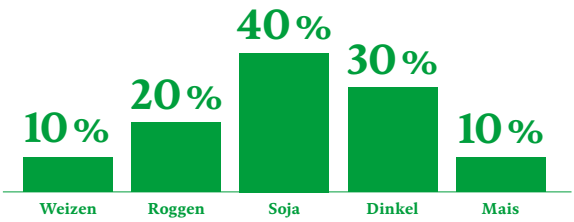
Dazu kommen in Österreich eine Vielzahl von Lagerhaus-Standorten, in denen agrarische Erzeugnisse übernommen und gelagert werden. Diese kleinteilige Struktur ermöglicht insbesondere kurze Anfahrtswege bei der Anlieferung vom Feld.

Logistik agrarische Erzeugnisse (gerundet):

In der Logistik ist die RWA stets bestrebt, den Transport auf die Schiene bzw. auf die Donau zu verlagern. Durch den Ukraine-Krieg wurden jedoch im Jahr 2022 die Transportkapazitäten der Bahn stark in Richtung Ukraine verlagert. Die Donau war durch niedrige Wasserstände wiederholt nicht schiffbar.



Saatgut – Bioanteil (gerundet):



Aktuelle Saatgutsorten der RWA-Töchter Saatzucht Gleisdorf und Saatzucht Edelhof:

ca. **40** Sorten

Bio-Anteil bei Pflanzenschutzmitteln (Umsatz):

ca. **16 %**

Bio-Anteil an Dünger (Mengen):

ca. **10 %**

Zertifizierungen

Die in diesem Abschnitt angeführten Zertifizierungen AACS und ISCC EU sind nach REDII EU 2001/2018 offiziell anerkannte Nachhaltigkeits-Zertifizierungen. GMP+, ISCC PLUS, AACS plus sind Industriestandards.

Nachhaltigkeitszertifizierungen und Qualitätsstandards für Produkte im Bereich Landwirtschaftliche Erzeugnisse der RWA AG

Zertifizierung / Standard	Beschreibung und RWA-Relevanz
International Sustainability and Carbon Certificate (ISCC EU)	Nachhaltigkeitszertifizierung für Biotreibstoffe **RWA:** Getreide, Ölsaaten
International Sustainability and Carbon Certificate (ISCC PLUS)	Nachhaltigkeitszertifizierung für Lebensmittel **RWA:** Brotgetreide
Austrian Agricultural Certification Scheme (AACS)	Nachhaltigkeitszertifizierung für Biotreibstoffe **RWA:** Getreide, Ölsaaten
Austrian Agricultural Certification Scheme (AACSplus)	Nachhaltigkeitszertifizierung für Lebensmittel **RWA:** Braugerste
Donau Soja, Fields of Europe	Soja-Futtermittel ohne Gentechnik aus europäischer Herkunft
Bio Austria	Handel und Erfassung von Bio-Ware auf der Basis der EG-Öko-Verordnung
BioSuisse	Handel und Erfassung von Bio-Ware auf der Basis der Öko-Verordnung der Schweiz
Naturland	Handel und Erfassung von Bio-Ware auf der Basis der Öko-Verordnung für die Vermarktung in Deutschland nach Naturland-Kriterien

Die Produktzertifizierungen setzen entsprechende Zertifizierungen von Standorten voraus. RWA hat diese insbesondere an ihren Standorten Aschach, Albern, Stadl-Paura und Krems umgesetzt.

Zusätzlich ist die RWA nach GMP+ (Futtermittelstandard) und OGT (Ohne Gentechnik) zertifiziert. Die RWA betreibt ein Qualitätsmanagement nach dem GMP+ Standard, in dem mittels digitalem Tool die Einhaltung der jeweils geforderten Parameter organisiert, überprüft und sichergestellt wird. Durch Verbundzertifizierung sind ca. 360 Lagerstellen erfasst. Damit bilden RWA und Lagerhaus-Genossenschaften die größte sogenannte Matrixorganisation, die sich GMP+ verpflichtet.

Die weiteren Nachhaltigkeitsstandards werden von RWA und den Lagerhaus-Genossenschaften jeweils selbst verwaltet.

Folgende Tochterunternehmen der RWA sind nach ISCC EU zertifiziert:

- RWA Magyarország (Ungarn)
- RWA Srbija (Serbien)
- RWA Slovenija (Slowenien)
- RWA Slovakia (Slowakei)
- RWA Raiffeisen Agro Romania (Rumänien)
- RWA Hrvatska (Kroatien)

Bio Innovation Challenge bringt neue Pflanzenschutzmittel

72
Start-ups
aus **21 Ländern** nahmen teil

Seit 2016 scoutet das Agro Innovation Lab weltweit kreative Start-ups und innovative, praxistaugliche Lösungen für die Landwirtschaft. Die rasche Entwicklung biologischer Alternativen ist wichtig für die Sicherstellung der nachhaltigen Versorgung mit Lebensmitteln in der Welt.

Gemeinsam mit der RWA-Fachabteilung Pflanzenschutz und dem Tochterunternehmen biohelp wurde 2022 die „Bio Innovation Challenge" durchgeführt. Vor dem Hintergrund, dass der Einsatz von chemischem Pflanzenschutz bis 2030 auf den Äckern, Wiesen und Gärten in der EU deutlich reduziert werden soll, wurden nachhaltige Pflanzenschutzmittel für die biologische, aber auch für die konventionelle Landwirtschaft gesucht. 72 Start-ups aus 21 Ländern nahmen teil, zehn durften ihre Produkte live vor einer Jury präsentieren, die besten vier wurden prämiert.

Folgende Firmen setzten sich durch:

Ceradis aus den Niederlanden

Der biologische Wirkstoff CeraMax wird im Getreide-, Soja- und Maisanbau verwendet, um Saatgut effektiv gegen Krankheiten wie Fusarium – eine Pilzart – behandeln zu können.

Bioamin aus Mexiko

Das Produkt „Orgfung" bedient sich der natürlichen Wirkung der Blattinhaltsstoffe des Kreosotbusches (lat. Larrea tridentata), der in den Wüsten von Mexiko heimisch ist. Mit einem wasserbasierten Spezialverfahren wird ein Extrakt der Blätter hergestellt, das bei der Bekämpfung von Fusarium an Erdbeerpflanzen eine Wirksamkeit von 85 Prozent aufweist, aber auch bei anderem Obst und Gemüse eingesetzt werden kann.

EcoSafe aus Österreich

Das Unternehmen hat sich auf die Herstellung von Insektiziden und Akariziden (Wirkstoffe gegen Milben) spezialisiert. Ausgangsbasis ist ein neuartiger, insektenpathogener Pilz, mit dessen Hilfe die Varroamilbe vollständig bekämpft werden kann, ohne dass die Bienen in Mitleidenschaft gezogen werden. So kann das Produkt zur Erhaltung der Biodiversität beitragen.

ESCApe aus Deutschland

Mit ESCApe hat die deutsche Firma Lignilabs erstmals ein Produkt entwickelt, das gegen die von Winzern gefürchtete Pilzkrankheit Esca wirkt. Das Besondere ist die neuartige Träger-Technologie: Eine Lignin-Kapsel wird in den Weinstamm injiziert. Der Pilz liebt das Lignin, sobald also Pathogene auftreten, wird die Kapsel aufgebrochen und das Fungizid tritt in Aktion.

Leinsaat im Futter reduziert Methan-Ausstoß von Kühen

Methan wird im Pansen von Wiederkäuern gebildet und gelangt auf natürlichem Weg in die Atmosphäre. Auch wenn der Beitrag der Kühe zum Klimawandel umstritten ist, können Nutztierhalter einen positiven Beitrag leisten. Im Bereich Fütterung von Wiederkäuern gibt es Zusatzstoffe, deren methansenkende Wirkung in zahlreichen wissenschaftlichen Studien nachgewiesen und auch von unabhängiger Stelle mit dem sogenannten „Carbon Trust“-Zertifikat ausgezeichnet wurde.

Mit extrudierter Leinsaat, die nach einem speziellen und patentierten Verfahren hergestellt wird, bietet Garant Tiernahrung den Milchviehhaltern eine interessante Möglichkeit, sowohl ihren Tieren als auch dem Klima etwas Gutes zu tun. Es handelt sich um ein energie- und proteinreiches Futtermittel aus Leinsamen. Ausschlaggebend ist der hohe Gehalt an Omega 3-Fettsäuren. Die verwendete Leinsaat stammt zu 40 % aus Europa. Gemeinsam mit der RWA wird auch ein Vertragsanbau organisiert, um den regionalen Anteil zu steigern.

bis zu

12 %

Reduktion der Methanemissionen

Mit dem patentierten Extrusionsverfahren wird die Leinsaat verarbeitet, gleichzeitig werden antinutritive Substanzen abgebaut. Da diese die Verdauung hemmen, kann unbehandelte Leinsaat nur in begrenzten Mengen aufgenommen werden. Die Fütterung der extrudierten Leinsaat bringt zahlreiche positive Aspekte mit sich. Sowohl in wissenschaftlichen als auch in Praxisversuchen wurden höhere Produktivität (mehr Milch), bessere Fruchtbarkeit – auch generationsübergreifend – und bessere Werte in mehreren Tiergesundheitsparametern beobachtet. Darüber hinaus kommt es zu einer Anreicherung mit physiologisch wertvollen Omega 3-Fettsäuren in Milch und Fleisch.

Die Reduktion der Methanemissionen um bis zu 12 % wurde – unabhängig vom Grundfutter – durch Langzeitstudien bestätigt. Der nach patentiertem Verfahren hergestellten extrudierten Leinsaat wurde ein „Carbon Trust“-Zertifikat ausgestellt. Der Carbon Trust ist die weltweit führende unabhängige Zertifizierungsstelle für Treibhausgasbilanzen.

Gezielter Pflanzenschutz durch „Spot Spraying“

Einsparungen
von bis zu

85 %

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz eröffnen neue Wege, um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nachhaltiger zu gestalten. Einer dieser Wege heißt „Spot Spraying“. Die Präzisionsfeldspritze ARA des Schweizer Unternehmens Ecorobotix erkennt Pflanzen mithilfe künstlicher Intelligenz und bringt das ausgewählte Pflanzenschutzmittel punktgenau aus. Das Agro Innovation Lab hat die Spritze gemeinsam mit zwei Lagerhaus-Genossenschaften und mehreren landwirtschaftlichen Betrieben in der Praxis getestet.

ARA ist mit Kameras ausgestattet und macht Bilder des Untergrunds. Diese werden ständig mit abgespeicherten Pflanzenbildern abgeglichen. Das System erkennt die zu schützende Pflanze, steuert die Düsen direkt an und sprüht das Mittel in einem Umkreis von 6x6 cm direkt auf die Pflanze. Dadurch ergeben sich im Vergleich zur herkömmlichen flächendeckenden Behandlung abhängig vom Unkrautdruck Einsparungen von bis zu 85 %.

Andererseits ist es auch möglich, Herbizide lediglich auf vordefinierte Beikräuter zu applizieren, wodurch der Stress der Hauptkulturpflanze minimiert wird und im besten Fall mit einem Mehrertrag zu rechnen ist.

Die spezielle Bauweise und das bodennahe Applizieren verhindern eine potenzielle Abdrift und schützen so den umliegenden Boden. Dank automatischer Höheneinstellung je nach Wuchshöhe im Grünland kann die Präzision der Ausbringung zusätzlich gesteigert werden.

Ganz nebenbei erfolgt bei der Ausbringung nicht nur die automatische Aufzeichnung über die tatsächliche Ausbringungsmenge je Schlag, der Landwirt speist automatisch Bilder seiner Pflanzen ins System ein und profitiert so von der stets wachsenden Genauigkeit der Künstlichen Intelligenz.

Getestet wurde die Pflanzenschutzmittelspritze im Grünland zur Ampferbekämpfung sowie auf einem Zwiebelfeld. Sie kann auch bei Ackerfrüchten wie Zuckerrüben und Spinat und auf dem Rasen von Sport- und Golfplätzen eingesetzt werden.

Bis zu

50 %

Wassereinsparungen

Wasser sparen durch Punkt-Bewässerung

Das RWA-Tochterunternehmen Parga ist Spezialist für Agrarbewässerung und den möglichst ressourcenschonenden Einsatz von Wasser. Mithilfe von Tropf- bzw. Micro-Bewässerung werden Feldfrüchte wie Erdäpfel, Zwiebel, Mais, Salat, Karotten, Zuckerrüben etc. gleichmäßig und punktgenau dort mit Wasser und Nährstoffen versorgt, wo sie gebraucht werden – nämlich im Hauptwurzelbereich.

Da die Schläuche im Boden verlegt werden, spielen Verluste, wie sie bei Wasserwerfern durch Windabdrift und Verdunstung auftreten, keine Rolle. Dadurch können bis zu 50 Prozent an Wasser eingespart werden. Auch die Energiekosten sinken, denn das Niederdrucksystem arbeitet mit max. 1,5 bar. Es kommen weniger Dünge- und Pflanzenschutzmittel zum Einsatz. Zugleich können Ertragssteigerungen um bis zu 50 Prozent erzielt werden.

14 Mio m

Tropfschläuche auf einer Fläche von **1.200 Hektar**

2022 hat Parga insgesamt rund 14 Millionen Meter Tropfschläuche auf einer Fläche von 1.200 Hektar verlegt. Da Unterflurtropfschläuche nur für einjährige Kulturen eingesetzt werden, organisiert Parga gemeinsam mit einer Partnerfirma die Rückführung in den Recycling-Prozess.

In vielen Regionen sinkt der Grundwasserspiegel, Niederschlagsereignisse verlagern sich auf das Frühjahr und den Herbst, im Sommer drohen immer längere Trockenperioden. Aus diesem Grund beschäftigt sich Parga auch mit dem Thema Speicherung, vor allem in Form von Wasserspeicherteichen. Sie sollen Regenwasser für die niederschlagsarme Zeit aufnehmen und den Landwirt:innen Planungssicherheit für ihre Kulturarten geben.

Auch bei der Beeren-Produktion in Folientunneln oder Glashäusern kommt ein gut geplantes Bewässerungsmanagement zum Einsatz. Auf den Dachflächen der Wuchshäuser wird das ganze Jahr über Regenwasser gesammelt. Auch das von der Pflanze nicht gebundene Wasser wird kanalisiert und rückgeführt. Sensoren und Steuerungscomputer kontrollieren die wesentlichen Faktoren wie Temperatur, PH-Wert und EC-Werte (die elektrische Leitfähigkeit des Wasser stellt ein Maß für die Konzentration der gelösten Salze dar) und passen diese automatisch an. Somit wird das Wasser optimal für die jeweilige Pflanzenart vorbereitet und genutzt.

Storys

Diverse Nachhaltigkeitsinitiativen

Regionale Kreislaufwirtschaft durch Garant

Durch die Nutzung von industriellen Nebenprodukten aus der Lebensmittel- und Ethanolproduktion als Rohstoffe für Mischfutter trägt Garant Tiernahrung zur regionalen Kreislaufwirtschaft bei. Anteil von Nebenprodukten im Rohstoffmix:

13 % Nachprodukte (v.a. Zucker-, Stärke- und Ethanolindustrie) ca. 49.000 to
7 % Mühlennachprodukte ca. 25.000 to

RWA ist Partner im Anbauprogramm Carta del Molino

Carta del Molino ist ein Lebensmittelprojekt und Nachhaltigkeitsprogramm der Firma Barilla. Dabei müssen die teilnehmenden Landwirt:innen und Lagerstellen spezielle Auflagen erfüllen. Basis für das Programm ist das ISCC plus-Zertifikat, zusätzlich gelten unter anderem folgende Auflagen:

- 3 % der für Barilla angebauten Weizen-Ackerfläche müssen als Blühstreifen angelegt werden (zusätzlich zu den Vorgaben von 7% Biodiversitätsflächen im Rahmen des ÖPUL-Programms)
- Verbot von Glyphosat-Einsatz
- Verbot von konventionellen Lagerschutzmitteln
- Einhaltung von Fruchtfolgeauflagen
- max. 25 % Raps in der Fruchtfolge
- Anlage eines 5 Meter breiten Begrünungsstreifens

Projekt Zukunft Erde und Finis mit gutem Grund

Die RWA ist Partner der Initiative „Finis mit gutem Grund“. Gemeinsam mit dem Produzenten der Marke „Finis Feinstes“ unterstützt die RWA Getreideanbaubetriebe bei Maßnahmen, die den Humusgehalt im Boden erhöhen. Dabei werden im Rahmen des Projekts „Zukunft Erde“ der RWA Bodenproben entnommen und gezielte Düngeempfehlungen abgeleitet sowie Grünstreifen angelegt, die als Vogel-Futterstellen dienen sollen. Hat der Humusgehalt des Bodens im Kontrollzeitraum zugenommen, profitieren die landwirtschaftlichen Betriebe zusätzlich durch den Verkauf von CO_2-Zertifikaten (nähere Infos zum Zukunft Erde Programm auf Seite 40).

Projekt Rapso Raps

Die RWA organisiert den Anbau von Rapso-Raps für die Ölmühle in Aschach/Donau. Dabei sind von den teilnehmenden Betrieben unter anderem folgende Auflagen zu erfüllen:

- Einsatz von ausgewähltem Saatgut
- Kein Anbau neben der Autobahn – mind. 50 m Abstand zum Fahrbahnrand
- max. 25 % Raps in der Fruchtfolge
- Anlage eines 5 Meter breiten Begrünungsstreifens

Schulungen

Gemeinsam mit der Landarbeiterkammer bietet die RWA Schulungen für Silomitarbeiter an den Standorten der RWA bzw. der Lagerhaus-Genossenschaften an, die auch zu Nachhaltigkeitsaspekten wie effizientem Energieeinsatz bei der Trocknung von Getreide sensibilisieren.

Pflanzenschutz-Entsorgungsaktion 2022

Lagerhaus-Genossenschaften sorgen für die fachgerechte Entsorgung alter Pflanzenschutzmittel und von gebeiztem Saatgut. 15.000 Liter wurden an 36 Standorten gesammelt.

Optimierter Großtrockner

Die RWA betreibt am Standort Aschach einen Großtrockner. Durch den Einbau von Sonden, die während des Trocknungsvorgangs die Feuchtigkeit messen, konnte der Energieeinsatz von Gas optimiert und reduziert werden.

Leichtflasche spart CO_2

Die Nachhaltig-Austria-Weinflasche spart je 1 Mio. Stück 34 Tonnen CO_2 und 50 Tonnen Glas ein; bis zu 80 % Altglasanteil; 92 % Recyclingquote.

Füllstandssensoren

Internet-of-Things: Geprüft wurde die Genauigkeit von Sensoren, die die Füllstandsmessung in Futtermittelsilos erleichtern und die Reduktion von Transportwegen unterstützen.

Bodenprobenservice

2022 wurden mehr als 2.500 Proben automatisiert durch Bodenprobenfahrzeuge gezogen. Sie bilden die Grundlage für eine zielgenaue Düngemittelberatung (Dünger nach Maß) und das CO_2-Credit- und Humusaufbau-Programm „Zukunft Erde“.

„Zukunft Erde“

So heißt das Programm der Lagerhaus-Genossenschaften und der RWA mit dem Ziel, den Humusaufbau in landwirtschaftlichen Böden zu forcieren. Die Landwirt:innen profitieren einerseits von gestärkten Böden, anderseits davon, dass der aufgebaute Humus CO_2 speichert und im Rahmen des Programms in CO_2-Zertifikate umgewandelt wird. Diese Zertifikate werden von Unternehmen erworben, die sich klimaneutral stellen möchten. Dieser Prozess ist für Landwirt:innen ein zusätzlicher Anreiz, um Humus aufzubauen, und damit ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Es haben bereits 71 Landwirt:innen am Programm teilgenommen, bisher wurden 2798 Hektar beprobt.

Kundenberatung für sparsamen Gebrauch

Laufende Kundenberatung zum Pflanzenschutzeinsatz durch geschulte Lagerhaus-Mitarbeiter:innen vor Ort und online nach dem Grundsatz „So viel Wirkstoff wie nötig – so wenig Wirkstoff wie möglich“.

Spezialist für Bio-Pflanzenschutz

Das RWA-Tochterunternehmen biohelp hat 30 Jahre Expertise in der Entwicklung nachhaltiger, biologischer und praxistauglicher Pflanzenschutzlösungen sowie der Nützlingsproduktion für Landwirtschaft, Obst-, Wein-, Gemüse- und Gartenbau.

Regionale Wetterprognose

Immer mehr Wetterstationen erweitern das Lagerhaus-Wetternetz und verbessern die Zuverlässigkeit regionaler Prognosen.

Innovativer Bio-Dünger

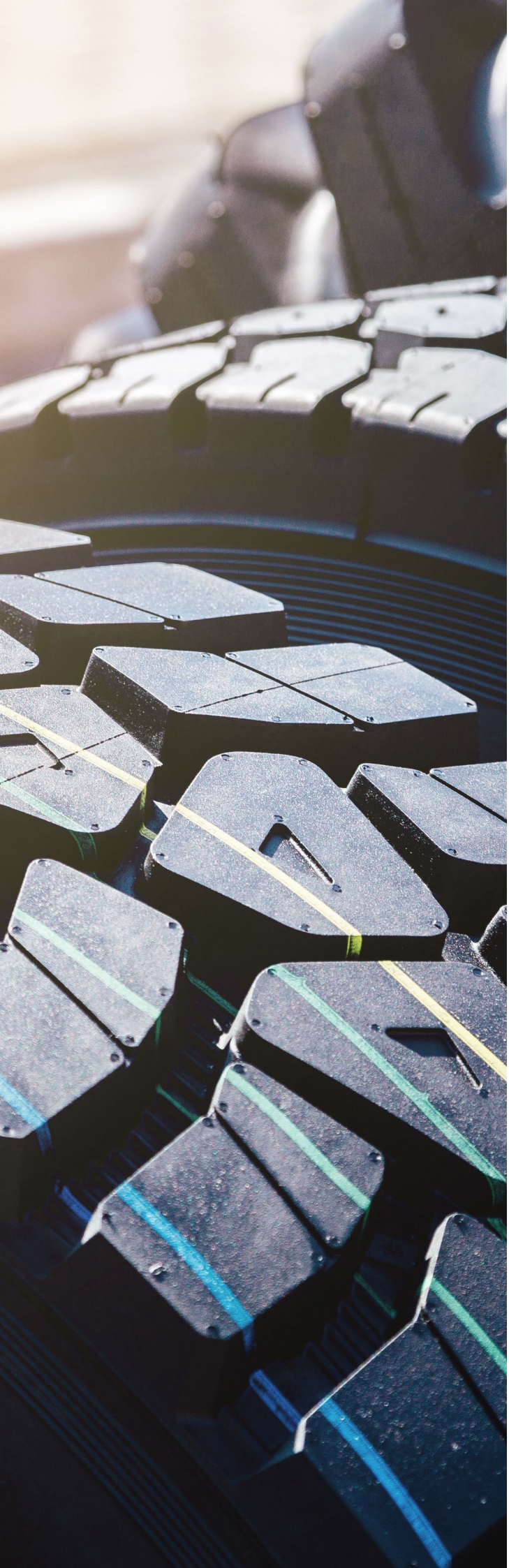
Innovative Produkte im biologischen Düngemittelbereich: Citrosol (Nebenprodukt aus der Zitronensäureherstellung), HTK (Hühnertrockenkotpellets)

Roboter im Weingarten

Die autonome, elektrisch angetriebene Trägerplattform „Slopehelper“ für den Einsatz im Weingarten wurde über zehn Wochen erfolgreich bei Weinbaubetrieben getestet

Trichogramma-Programm

Biologische Bekämpfung des Maiszünslers mittels Schlupfwespenlarven, die von Drohnen ausgebracht werden



Technik

Die Motorisierung der österreichischen Land- und Forstwirtschaft begann in den 1940er-Jahren mit dem verstärkten Einsatz von Traktoren. Die allgemeine Mechanisierung setzte in den 1950er-Jahren ein. Ziel war es vor allem, die Lebensmittelproduktion rasch zu steigern. Die Lagerhaus-Genossenschaften begleiteten auch diesen Modernisierungsschub im Interesse ihrer Mitglieder.

Das Lagerhaus Technik-Center (LTC) versorgt heute Österreichs Landwirtschaft mit modernsten Traktoren und einem umfassenden Sortiment in allen Bereichen der Landtechnik. Das LTC ist National Dealer für John Deere in Österreich und vertreibt innovationsstarke Qualitätsmarken wie Lindner, Brantner, Pöttinger, Manitou und Rauch.

In der Landwirtschaft sind nach wie vor der Großteil der Traktoren und Maschinen mit Verbrennungsmotoren ausgestattet, da es in technischer Hinsicht an leistungsstarken Alternativen fehlt. Aus diesem Grund verkauft das LTC überwiegend Landmaschinen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, sowie entsprechende Anbaugeräte. Als Handelsunternehmen im RWA-Konzern erfüllt das LTC einen Versorgungsauftrag gegenüber den landwirtschaftlichen Betrieben, die moderne Ausrüstung für die tägliche Arbeit benötigen und über das LTC verlässlich beziehen können.

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft lässt sich auch im Technik-Bereich erkennen, weil immer mehr große und leistungsstarke Traktoren nachgefragt werden. In der Forschung wird an alternativen Antrieben auf Basis von Wasserstoff und Elektromotoren gearbeitet. Noch ist deren Leistungsstärke limitiert. Nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit dem weltweit größten Landtechnikhersteller John Deere ist das LTC immer am aktuellen Stand der technologischen Entwicklung und kann die Landwirt:innen umfassend beraten.

Das LTC ist bestrebt, einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigeren Bewirtschaftung der Nutzflächen zu leisten. Es legt daher einen Schwerpunkt auf die Digitalisierung der Maschinen und auf Robotik in der Landwirtschaft. Diese Zukunftstechnologien tragen dazu bei, dass bestehende Maschinen wesentlich effizienter und mit weniger CO_2-Belastung der Umwelt betrieben werden können.

Gleichzeitig hat es sich das LTC zum Ziel gesetzt, eine Vorreiterrolle bei komplett autonom wirtschaftenden Robotiklösungen einzunehmen. Es ist bereits ein Trend in diese Richtung zu erkennen, die angebotenen Technologien sind vielversprechend. Zusammenfassend ist festzustellen, dass immer mehr Herstellerfirmen alternative Antriebe, Robotik-Systeme und Digitalisierungsmaßnahmen entwickeln.

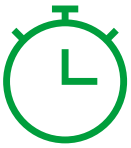
Kennzahlen

Mietservice Rentflex

Für spezielle Arbeiten und zur Abdeckung von Saisonspitzen können landwirtschaftliche Betriebe modernste Traktoren unterschiedlicher Stärke stundenweise und zu klar kalkulierbaren All-in-Kosten mieten und so Investitionskosten sparen. Zahlen 2022:

Rund
170
Vermietungen

Knapp
1.000
Hektar bewirtschaftete Fläche



Knapp
27.000
Betriebsstunden

Einsparpotenzial durch Precision Farming

Bis zu
15 %
weniger Betriebsmittel (Saatgut, Dünger etc.)
je nach Rahmenbedingungen und Form des Feldes

Bis zu
25 %
Einsparungspotenzial bei Stickstoffdünger
Durch die teilflächenspezifische Bewirtschaftung heterogener Böden

Das dichte Werkstättennetz der Lagerhaus-Genossenschaften bedeutet für die Landwirt:innen überschaubare Anfahrtswege. Der aktuelle Trend im Landmaschinenservice geht in Richtung mobiles Service: Moderne Servicebusse kommen direkt zu den Betrieben und betreuen die Geräte vor Ort.

Präzisionslandwirtschaft hat enormes Potential

Automatische Lenksysteme, die spurgenaues Fahren auf dem Feld ermöglichen, sind in den vergangenen Jahren beinahe schon zum Standard in der Landtechnik geworden. Jetzt steigt auch in Österreich das Bewusstsein für das Potenzial der Präzisionslandwirtschaft. Sie zielt darauf ab, das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag zu optimieren. Dazu wird der Einsatz von Betriebsmitteln auf die individuellen Standortbedingungen und die Bedürfnisse der Pflanzen abgestimmt. In der Praxis bedeutet das, Saatgut, Dünger oder Pflanzenschutzmittel werden – abhängig von Bodenbeschaffenheit, Wasserverfügbarkeit und Nährstoffversorgung – positionsbezogen in unterschiedlicher Dosierung ausgebracht. So werden Betriebsmittel gespart, rechtliche Rahmenbedingungen einfacher erfüllt und im Optimalfall die Erträge gesteigert.

Aufgrund kleinteiliger Agrarstrukturen, fehlender Technik und mangelndem Know-hows blieb dieses Potential bisher oft ungenutzt. Jetzt aber sind die Kosten für Betriebsmittel stark gestiegen. Der „Green Deal“ der EU setzt den landwirtschaftlichen Betrieben neue Rahmenbedingungen. Deshalb steigt auch das Interesse an Präzisionslandwirtschaft.

Dazu kommt, dass Systeme bzw. Anbaugeräte mit künstlicher Intelligenz das Einsparungspotential einer digitalisierten Landwirtschaft nochmals erhöhen. Besonders im Bereich des Pflanzenschutzes schaffen Technologien die Unkräuter von Nutzpflanzen unterscheiden und gezielt behandeln können, neue Möglichkeiten für die Landwirtschaft von morgen.

Präzise Geräteführung

2 cm

Überlappung
bei 13 m Spannweite

Diverse Nachhaltigkeitsinitiativen

Start-up-Wettbewerbe

Wettbewerbe für Start-ups im Technologiebereich in Kooperation mit den RWA-Abteilungen Agro Innovation Lab und Farming Innovations: Dabei werden fortschrittliche Lösungen für die Landwirtschaft gescoutet. Vielversprechende Jungunternehmen werden in der ersten Phase des Markteintritts und bei finalen Produktentwicklungen von Profis des LTC und der RWA unterstützt und begleitet.

LTC-Academy

Investitionen in die Mitarbeiter:innen sind ein wichtiger Aspekt von Nachhaltigkeit. Ende 2022 wurde deshalb die LTC-Academy gegründet, die neuen und erfahrenen Mitarbeiter:innen ein umfassendes und individuelles Portfolio an Schulungen für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung anbietet.

Fahrtraining

Das LTC unterstützt seine Kundschaft bei der optimalen Nutzung ihrer Maschinen. In Zukunft werden vermehrt Fahrtrainings für Landwirt:innen angeboten.

Baustoffe und Haus & Garten

Der Handel der Lagerhaus-Genossenschaften mit Baustoffen hat seinen Ursprung in der hohen Eigenleistung vieler Landwirt:innen beim Scheunen- und Stallbau sowie bei der Instandhaltung ihrer Höfe. Baustoffe wurden benötigt, um den Betrieb aufrechtzuerhalten und waren daher ebenso Teil des Lagerhaus-Sortiments wie die Betriebsmittel und der sonstige agrarische Fachbedarf. Die Gewerbeordnung der 1970er-Jahre erlaubte es den Genossenschaften, auch mit Nicht-Mitgliedern Geschäfte zu machen. Daraus entwickelte sich der Bereich Haus & Garten, der heute eine tragende Säule der Genossenschaften ist. Die modernen Lagerhaus-Märkte bieten der Bevölkerung ein attraktives Einkaufserlebnis in ihrer jeweiligen Heimatregion und sorgen damit für die Belebung des ländlichen Raums.

Das Tochterunternehmen Lagerhaus Franchise GmbH betreut die österreichischen Lagerhaus-Genossenschaften für die RWA als Franchisegeberin in den beiden Geschäftsfeldern Baustoffe sowie Haus & Garten. Ihre Leistungen umfassen Einkauf und Sortimentsentwicklung, Marketing und Vertriebsunterstützung, Markteinrichtung und die Betreuung des Onlineshops, Weitentwicklung der Digitalisierung und Eigenmarkenmanagement.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Begriff Green Franchising verstärkt durchgesetzt. In den Sparten Baustoffe und Haus & Garten gibt es bereits vermehrt ökologische Produkte und Baumaterialien. Ökologisches Bauen ist auch Teil des aktuellen Regierungsprogramms. Die Lagerhaus Franchise beschäftigt sich bereits intensiv damit, welche Auswirkungen dieses Thema auf die Lagerhaus-Genossenschaften haben wird und wie sie die Franchise-Nehmer unterstützen kann.

Ein Fokus liegt dabei auf dem Thema Sanieren: Thermische Isolierung, moderne Fenster, neue Heizsysteme und viele andere Maßnahmen senken die Energiekosten von Bestandsobjekten und leisten einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Umwelt. Der Aufwand ist im Regelfall geringer als bei einem Neubauprojekt.

Lagerhaus Franchise hat für sich einige Schwerpunkte für die operative Umsetzung definiert:

- Gesundes Bauen: Bauen, Sanieren und Wohnen nachhaltig und ökologischer gestalten
- ökologische und nachhaltige Sortimentsgestaltung, wobei der gesamte Lebenszyklus eines Baustoffes zu beachten ist: Sind die Rohstoffe nachwachsend? Ist der Transportaufwand möglichst gering? Ist der Herstellungsprozess energieextensiv? Sind eine lange Nutzung und Reparaturfähigkeit gegeben? Ist das Produkt in den natürlichen Kreislauf rückführbar?
- Mit einer neuen Linie soll dazu beigetragen werden, die Schadstoffbelastung der Innenraumluft zu reduzieren.
- Beratungs- und Serviceleistungen zum Thema Energieausweis, Wärmebildkamera etc. Wärmebildkameras identifizieren die Schwachstellen eines Gebäudes, an denen Energie verloren geht, und ermöglichen zielgerichtete Sanierungsmaßnahmen.
- Klimaanpassung im Gebäudesektor: Nutzung von Grauwasser, Dachbegrünungen etc.

Die RWA-Tochterunternehmen Citygreen und Parga sind bereits auf diese Zukunftsthemen spezialisiert: auf die Begrünung von Innenräumen, Dächern, Fassaden und Außenanlagen sowie auf den ressourcenschonenden Einsatz von Wasser.

Kennzahlen

359

Lagerhaus-Märkte
Haus & Garten sowie
Baustoffe (ab 150 m²)

Anzahl österreichischer Baustofflieferanten

83 %

Von den 194 zentral gelisteten Lieferanten im Baustoffbereich haben 161 ihren Sitz in Österreich

Sie erzielten 2022 einen Anteil von

94 %

am Einkaufsumsatz (1–9/2022)

65 %

126 der 194 Lieferanten produzieren auch in Österreich

Sie erzielten 2022 einen Anteil von

77 %

am Einkaufsumsatz (1–9/2022)

„Grün gedacht“-Logo

im Bereich Haus- & Garten

18 Lieferant:innen, ca. 500 Artikel

„Grün gedacht“-Logo

Baustoffe

13 Lieferant:innen, ca. 250 Artikel

Lagerhaus Franchise ist Mitglied folgender Organisationen und mit ihnen im Austausch zum Thema Nachhaltigkeit:

- **Intercoop** (amfori BSCI)
- **respAct** (Österreichs führende Unternehmens-plattform für Wirtschaft mit Verantwortung und international agierendes Netzwerk für Expertise und Erfahrungsaustausch)
- **Österreichischer Franchiseverband**

Diverse Nachhaltigkeitsinitiativen

„Grün gedacht“

Ein Logo, um Produkte mit nachhaltigem/innovativem Ansatz auszuweisen. Dafür wurden 13 Kriterien festgelegt. Wenn ein Produkt zwei der geforderten Kriterien nachweislich mittels anerkannter Zertifikate erfüllt, wird es ein „Grün gedacht“-Produkt.

Nachhaltiges Marketing

LH-Flugblätter und -Kataloge werden in Österreich auf PEFC-zertifiziertem Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Wälder und kontrollierten Quellen gedruckt. Die Verteilung der LH-Flugblätter über die Post spart pro Jahr etwa 121.400 kg CO_2.

Regionale Lebensmittel

Als Genussladen-Partner haben manche Lagerhaus-Märkte, v. a. in der Steiermark und Niederösterreich, sogenannte Bauernecken eingerichtet, in denen qualitäts- und herkunftsgesicherte Produkte aus der unmittelbaren Region angeboten werden. Lieferant:innen sind die Landwirt:innen aus der nahen Umgebung des jeweiligen Standorts. Das Lagerhaus ist damit Marktplatz und Bindeglied zwischen regionalen, bäuerlichen Produzent:innen und nachhaltig denkenden Konsument:innen.

Citygreen

Das RWA-Tochterunternehmen Citygreen befasst sich seit 1999 mit der Begrünung von Innenräumen, Dächern und Außenanlagen. 2022 wurden die Geschäftsfelder um den Bereich modulare Fassadenbegrünung erweitert, um eine komplette Objektbegrünung anbieten zu können.

Pflanzen im Innenraum verbessern das Raumklima, bieten Sicht- und Schallschutz und sorgen für ein angenehmes Naturempfinden. In Büros steigt die Mitarbeiter:innenmotivation, die Zahl der Krankenstände sinkt nachweislich. Zahllose Gestaltungsmöglichkeiten stellen den Einklang mit der Innenarchitektur sicher. Begrünte Innenraum-Wände schaffen eine angenehme Atmosphäre und sind ein Blickfang.

60 %

Niederschlagwasser
langfristig speichern

- Dach- und Fassadenbegrünungen sind in der Lage, den Folgen der Klimaveränderung entgegenzuwirken. So kann ein Flachdach mit Extensivbegrünung 60 % des Niederschlagswassers langfristig speichern. Das entlastet die Kanalisation bei Starkregen und sorgt für Abkühlung in urbanen Hitzeinseln.
- Jeder m² Gründach hat auch einen luftreinigenden und schadstoffbindenden Effekt – er kann laut Literatur bis zu 0,375 kg CO_2 pro Jahr absorbieren. Das bedeutet eine um 10–20 % höhere Filterwirkung als konventionelle Dächer.
- Ein konventionelles Dach gibt 95 % der Sonneneinstrahlung in Form von Wärme ab. Bei einer extensiven Dachbegrünung verwandeln die Pflanzen 58 % dieser Energie in Verdunstungskälte. In Kombination mit einer Photovoltaikanlage mildert diese Verdunstungskälte den negativen Effekt von Hitze auf die Leistung der Paneele ab.
- Begrünte Dachflächen und ganzheitliche Objektbegrünung bieten Lebensraum für Insekten und wirken sich positiv auf die Biodiversität in Städten aus.

Kennzahlen

- Citygreen realisierte 2022 insgesamt 138.000 m² im Bereich Dach- und ca. 640 m² im Bereich Fassadenbegrünung in den Varianten Extensiv-, Intensiv-, Retentions- sowie Solargründach.
- Bei der Auswahl der Geschäftspartner legt Citygreen Wert auf das Thema Nachhaltigkeit. Alle Lieferant:innen im Bereich Innenraumbegrünung sind zertifiziert mit MPS-Florimark TraceCert; MPS-Florimark GTP; ISO-9001; MPS-A; ISO 14001:2015 und Fair Trade.
- Citygreen verwendet biologischen Pflanzenschutz.
- Ein dezentrales Netz von Lagerstätten für Erde sorgt für kürzere Transportwege zu Baustellen und weniger Umweltbelastung.
- Kunststoff- und Aluminium-Produkte werden fast ausschließlich aus recycelten Rohstoffen hergestellt. So bestehen die eingesetzten Drainplatten aus recyceltem HDPE aus der Getränkeindustrie, die Schutzvliese aus recycelten Kleidungsstücken und Teppichresten.
- In Produktion und Verwaltung verwendet Citygreen Strom aus der eigenen PV-Anlage oder Ökostrom. Zur Firmenflotte gehören auch elektrobetriebene Fahrzeuge.

Parga

Parga steht für den modernen, nachhaltigen und schonenden Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser. Als Großhändler, Berater, Planer und Projektbegleiter hat das RWA-Tochterunternehmen jahrzehntelange Erfahrung in der Umsetzung von Beregnungsanlagen und Agrarbewässerung, Teichen und Naturpools, Brunnen und Wasserarchitektur. Im Bereich Agrarbewässerung beschäftigt sich Parga mit der optimalen Versorgung landwirtschaftlicher Kulturen mit Wasser. Moderne Tropf- oder Micro Bewässerung sorgt für einen sparsamen Einsatz der Ressourcen Wasser und Energie.

300

Natur-Schwimmteiche
pro Jahr.

KLT Traun

erhöhte Lebenszeit bei Mehrweggebinde

30

statt 10 Umläufe

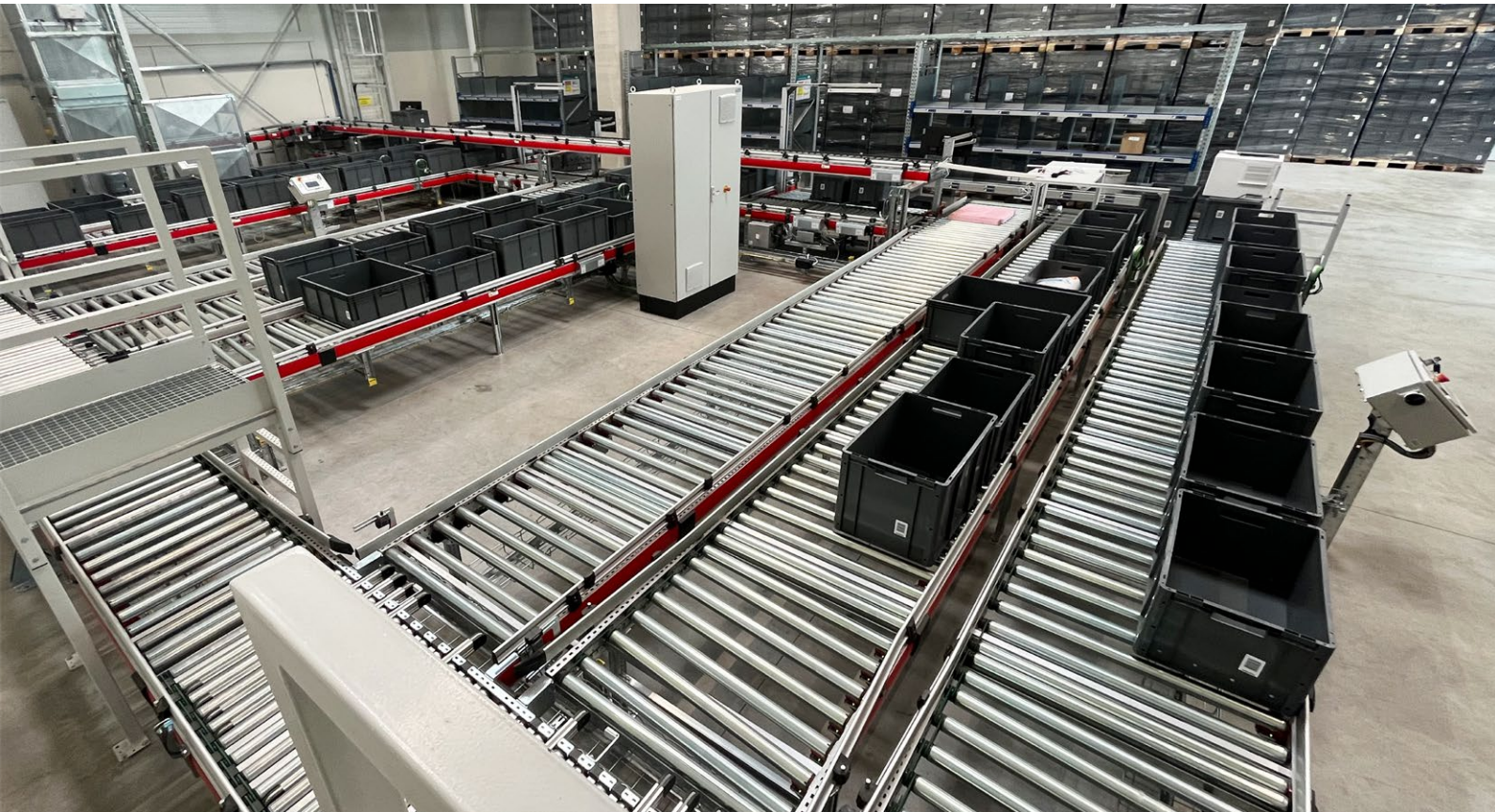
Vom zentralen Kommissionierlager Traun (KLT) werden im Rahmen des Franchisesystems pro Jahr ca. 140.000 Palettenstellplätze per Lkw und 15.000 Pakete via Paketdienstleister ausgeliefert. Bei allen Bestell- und Auslieferprozessen ist Nachhaltigkeit immer ein wichtiges Thema, weil es in der Logistik oft mit Kosteneffizienz einhergeht.

Oberstes Ziel ist es, jeden Lademeter am Lkw sowohl in der Fläche als auch in der Höhe bestmöglich zu nutzen. Um das zu erreichen, wird die Zustellung gemeinsam mit der Spedition genau geplant. Es kommen Gitterboxen zur Warenverladung zum Einsatz, um die Ware möglichst hoch stapeln zu können. Die Verwendung der Gitterboxen und von Mehrwegbehältern aus dem neuen, vollautomatischen Kleinteilelager ermöglicht den Produktversand ohne zusätzliche Verpackungsmaterialien. Mehrweggebinde werden bei Beschädigung mehrfach repariert – die Lebenszeit einer Europalette erhöht sich so von durchschnittlich 10 auf mehr als 30 Umläufe.

Die Zustellplanung erfolgt täglich und individuell mit dem Ziel, die gefahrenen Kilometer möglichst gering zu halten. Sollten vorbestellte Aufträge das Volumen eines vollen Lkw erreichen, wird eine Direktzustellung vom Produktionsstandort zum Kunden geprüft.

Kund:innen des Lagerhaus-Onlineshops erhalten ihre Ware in recyceltem Karton und Papierverpackung. Click & Collect-Artikel werden bestmöglich mit den regulären Zustellfahrten zum jeweiligen Standort kombiniert. Die kürzlich implementierte Möglichkeit des Dropshipping im Onlineshop – es wird auch Ware verkauft, die sich nicht im eigenen Lager befindet – ermöglicht ebenfalls eine Zustellung direkt vom Produzenten zum Endkunden.

Im KLT sind ausschließlich Elektrofahrzeuge unterwegs, die zu einem guten Teil aus der eigenen Photovoltaikanlage geladen werden können. In den vergangenen Jahren wurden Photovoltaikanlagen mit einem Produktionsvolumen von etwa 950 kWp verbaut. Durch die Verwendung von Scannern und Datenfunk ist papierloses Arbeiten seit Jahren umgesetzt.



Energie

Die RWA Raiffeisen Ware Austria versorgt mit ihren Energieunternehmen Genol und Wärme Austria den österreichischen Markt – Endkunden, Gewerbe, Handel und Industrie – mit erneuerbaren und fossilen Treib- und Brennstoffen. Die sukzessive Transformation weg von fossilen hin zu erneuerbaren Energieträgern ist wesentlicher Teil ihrer Strategie: Die RWA ist Pionier und bedeutender Marktteilnehmer im Bereich von Holzpellets und Briketts und baut dieses Segment systematisch aus. Die 2018 eingerichtete Abteilung RWA Solar Solutions ist auf Planung, Errichtung und Betrieb von Photovoltaik-Großanlagen spezialisiert und mittlerweile einer der führenden Projektentwickler in Österreich.

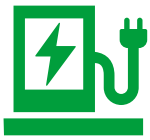
Die Eindämmung des Klimawandels und die damit verbundene Energiewende stellen eine enorme Herausforderung dar. Es müssen Lösungen gefunden werden, um Strom und Wärme klimakompatibel zu erzeugen. Der Einsatz von fossilen Energieträgern muss sukzessive reduziert und durch erneuerbare Energieträger ersetzt werden. Die RWA ist sich dieser Verantwortung bewusst.

Das Jahr 2022 war für den gesamten Energiebereich ein äußerst schwieriges. Mengenknappheit über alle Produktgruppen und Materialien, Lieferverzögerungen und teilweise massive Preissteigerungen prägten den Markt. Dennoch konnte der Versorgungsauftrag gegenüber den Lagerhaus-Genossenschaften und der österreichischen Landwirtschaft erfüllt und der Transformationsprozess weitergeführt werden.

Kennzahlen

206.866

Tonnen Pellets
(verkaufte Menge 2022):



30

Ladesäulen, meist auf
den Parkplätzen vor
Haus & Garten-Märkten.

256

Versorgte Genol
Lagerhaus-Tankstellen

RWA Solar Solutions (seit Gründung umgesetzte Projekte, Stand Dez 2022):

30 Projekte realisiert, 7 in Umsetzung

41.728

Paneele

336.000 m² Belegungsfläche
156.100 m² Modulfläche
28.019 kWp Gesamtleistung
28.196.000 kWh Jahresproduktion

28.196.000 kWh Jahresproduktion entspricht:

9.990

to/Jahr vermiedene
CO_2-Emissionen

4.139

Erdumrundungen
mit E-PKW

Verbrauch von

8.056

Haushalten

Prämiertes Innovationsprojekt Ökosolar-Biotop Pöchlarn

Seit der offiziellen Eröffnung des Pilotprojekts Ökosolar-Biotop Pöchlarn im Herbst 2021 zeigen sich die Vorteile der einzigartigen Photovoltaik-Großanlage in der Größe von 4,1 MWp im täglichen Betrieb. Die Anlage kombiniert Photovoltaik-Paneele mit speziellen Biodiversitätsflächen und einer Anlage für Agrar-Photovoltaik.

Ziel des Projektes ist es, eine nachhaltige Stromerzeugung und landwirtschaftliche Nutzung miteinander in Einklang zu bringen. Der Ausbau von Photovoltaik bei gleichzeitiger Nahrungsmittelproduktion erhöht die Flächeneffizienz. Das Konzept stellt die Praxistauglichkeit in den Mittelpunkt. Der Anbau von Apfelbäumen auf einer definierten Referenzfläche unter der Photovoltaikanlage wird von einem der führenden Obstproduzenten in Österreich getestet.

4,1

MWp große
Photovoltaik-Großanlage

Die Vorteile des Agri-PV-Konzeptes:

- Sonnenstrom bei weiterhin landwirtschaftlicher Nutzung
- kein maßgeblicher Verlust von Fläche
- keine Versiegelung des Bodens
- Schutz der Kulturen vor Unwetter und Hagel durch die PV-Paneele

Das zukunftsweisende Konzept Ökosolar-Biotop Pöchlarn hat bereits mehrere Auszeichnungen erhalten – unter anderem den Innovationspreis des Landes Niederösterreich und den Green Marketing Award. Die RWA Solar Solutions will ähnliche Konzepte in Österreich maßgeblich vorantreiben und dadurch neue Möglichkeiten für die Landwirtschaft und die Sonnenstromerzeugung schaffen.

Neben Freiflächenanlagen ist der sukzessive Ausbau von Dachflächen-PV ein weiterer Schwerpunkt des Teams der RWA Solar Solutions. Industrie und Gewerbe wollen verstärkt in die Energieproduktion einsteigen. Der vor Ort produzierte Strom kann vom Unternehmen direkt genutzt werden. Das fördert die wirtschaftliche Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen.

Diverse Nachhaltigkeitsinitiativen

GENOL ECO Protect Diesel

Die Versorgung, speziell der Landwirtschaft, mit Diesel war seit Beginn der Mechanisierung und ist auch heute noch ein wichtiger Auftrag für Genol und die Lagerhaus-Genossenschaften. Dabei wird der benötigte Treibstoff sukzessive weiterentwickelt und den aktuellen Anforderungen angepasst. Dies geschieht einerseits durch spezielle Zusätze, sogenannte Additive, zur Effizienzsteigerung, aber auch durch Beimischung von biogenen Anteilen.

GENOL ECO Protect Diesel ist ein hochwertiger Basiskraftstoff kombiniert mit einem synthetischen erneuerbaren Kraftstoffanteil aus HVO (Hydrotreated Vegetable Oil). HVO wird aus Pflanzenölen und geeigneten Abfall- und Restfettstoffen hergestellt. GENOL ECO Protect wird in der Raffinerie Schwechat hergestellt, was kurze Transportwege sicherstellt.

Scheibenreiniger-Dispenser

Seit 2022 gibt es an ausgewählten Lagerhaus GENOL-Tankstellen umweltfreundliche Scheibenreiniger-Dispenser. Analog zum klassischen Tanken kann Scheibenreiniger an einer eigenen Zapfsäule aufgefüllt werden. Die Dispenser ermöglichen ein genaues Dosieren und eine präzise Befüllung ohne Verschütten. Der lästige Kanister im Kofferraum gehört der Vergangenheit an, ein wichtiger Beitrag zur Vermeidung von Einwegplastik. Das Konzept wird von den Kund:innen gut angenommen und schont die Umwelt. 2022 wurden rund 30 Dispenser aufgestellt und somit etwa 5000 Plastikkanister eingespart.

Nachhaltige Holzpellets

Die schrittweise Umstellung von Heizsystemen auf erneuerbare Energieträger ist ein wichtiger Pfeiler der RWA-Energiestrategie. Genol und die Lagerhaus-Genossenschaften unterstützen Kund:innen beim Umstieg von Heizöl auf klimaneutrale Holzpellets.

4

Mitarbeiter:innen & Gesellschaft

Personalstrategie

Ziel der RWA Raiffeisen Ware Austria ist es, als moderner und attraktiver Arbeitgeber mit einer Fülle an Perspektiven die besten Köpfe für das Unternehmen zu gewinnen und zu halten. Mit der neuen Konzernzentrale in Korneuburg ist ein starker Identifikationsort entstanden. Zusätzlich wurden in einem groß angelegten Prozess unter Einbindung einer Vielzahl von Mitarbeiter:innen Werte und Leitlinien des Unternehmens neu definiert, um ein gutes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Die RWA bietet herausfordernde Aufgaben mit großen Gestaltungsmöglichkeiten und viel Selbstverantwortung in spannenden Geschäftsfeldern. Mitarbeiter:innen und Mitarbeiter können Aus- und Weiterbildungen in Anspruch nehmen. Sie finden Aufstiegschancen und ein wertschätzendes Miteinander in einem zukunftsorientierten, auch international engagierten Konzern.

RWA Werte

Solidarität

gemeinsam – respektvoll – zuverlässig

Zusammenhalten, einander respektieren und zuverlässig handeln – gemeinsam schaffen wir mehr.

Zukunftskraft

kompetent – mutig – innovativ

Wir sind kompetent und mutig – innovativ gestalten wir das Morgen im ländlichen Raum.

Werte & Führungsgrundsätze
Für ein Unternehmen ist es von zentraler Bedeutung, sich selbst als Organisation gut zu kennen. Wer ist die RWA Raiffeisen Ware Austria? Was sind ihre Aufgaben und Ziele und mit welcher Haltung sollen diese erreicht werden?

Diese Fragen wurden im Rahmen von Workshops und Diskussionsrunden diskutiert. Die Antworten darauf spiegeln sich im neu formulierten Leitbild inklusive der Unternehmenswerte und Grundsätze für die Führungskräfte wider.

Die gemeinsamen Werte und Führungsgrundsätze verstehen sich als Wegweiser, die Orientierung bieten, wichtige Impulse für das Berufsleben geben und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglichen, heute wie morgen – gemäß dem RWA-Leitspruch „Werte verbinden uns."

Vielfalt

regional – international – stabil

Wir vereinen unterschiedliche Menschen, Regionen und Sparten – diese Spannweite gibt uns Sicherheit und Stabilität.

Bodenständigkeit

nachhaltig – verbindlich – menschlich

Wir denken langfristig und nachhaltig – sind den Menschen und dem Land eng verbunden.

Führungsgrundsätze

Aus den vier definierten Werten wurden im Zuge eines partizipativen Prozesses gemeinsam mit Mitarbeiter:innen und Führungskräften sechs Führungsgrundsätze abgeleitet, die in weiterer Folge in diverse HR-Instrumente (z. B. Mitarbeiter:innengespräche) Eingang fanden:

- Wir bieten Orientierung.
- Wir kommunizieren aktiv.
- Wir übernehmen Verantwortung.
- Wir schaffen eine positive Arbeitsatmosphäre.
- Wir eröffnen Gestaltungsräume.
- Wir achten auf unsere Vorbildwirkung.

360°-Feedback

Von Februar bis April 2022 fand ein 360°-Feedback statt. 24 Führungskräfte auf Vorstands-, Geschäftsführer- und Bereichsleiterebene sowie 257 Führungskräfte auf Abteilungsleiter- und Teamebene erhielten Feedback, 62 davon aus CEE. Der Fragebogen bestand aus 36 geschlossenen und 3 offenen Fragen und baute auf die Führungsgrundsätze auf. Die Ergebnisse werden vertraulich behandelt: Jede Führungskraft erhielt ihren individuellen Ergebnisbericht und hatte die Möglichkeit, diesen im Rahmen eines persönlichen Coachings zu reflektieren. Dem Unternehmen stehen die Ergebnisse nur in aggregierter Form zur Ableitung von Maßnahmen auf dieser Ebene zu Verfügung. So wurde z. B. entschieden, dass zukünftig ein Augenmerk auf Kollegiales Lernen unter Führungskräften gelegt werden soll. Um dies zu fördern, bietet die RWA in Kooperation mit einem externen Anbieter 2023 erstmals das Format „Peer Coaching“ für das Top-Management an. Ein weiteres Ziel ist es, Tools wie Mitarbeiter:innen-Gespräche, 360°-Feedback und Mitarbeiter:innen-Befragung regelmäßig durchzuführen.

Mitarbeiter:innen-Befragung

Im Oktober 2022 fand – erstmals seit dem Jahr 2006 – wieder die konzernweite Mitarbeiter:innen-Befragung statt. Die finale Rücklaufquote lag bei sehr hohen 80,3 %. Im Mittelwert aller Antworten gaben die Mitarbeiter:innen der RWA eine Gesamtnote von 2,2. Besonders gut bewertet wurden die Bereiche Freude an der Arbeit, wertschätzender Umgang im Team sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein Großteil der Teilnehmer:innen würde die RWA als Arbeitgeber weiterempfehlen.

Neben den quantitativen Ergebnissen liegen auch an die 860 qualitative Kommentare als Basis für weiterführende Analysen vor. Die Ergebnisse wurden im Rahmen mehrerer Informationsveranstaltungen im Konzern kommuniziert. Im ersten Quartal 2023 finden mit allen Bereichen Workshops zur Ableitung konkreter Maßnahmen auf Basis der individuellen Ergebnisse statt.

5
Themenbereiche

- **Arbeitssituation**
- **Entwicklungsmöglichkeit und Leistungsorientierung**
- **Arbeitsabläufe**
- **Zusammenarbeit**
- **Unternehmensimage und –kultur**

63
Fragen

1.568
vollständig ausgefüllte Antwortbögen

1.976
verschickte Einladungen

80,3 %
Rücklaufquote

Mitarbeiter:innen

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl

2022
3.023
Mitarbeiter:innen

2021
2.614
Mitarbeiter:innen

Der durchschnittliche Personalstand im RWA-Konzern stieg um

15,66 %

Hauptgrund für den starken Anstieg ist die Fa. **Patent Co,** die ab 1. Februar 2022 neu mit

298

Mitarbeiter:innen enthalten ist.

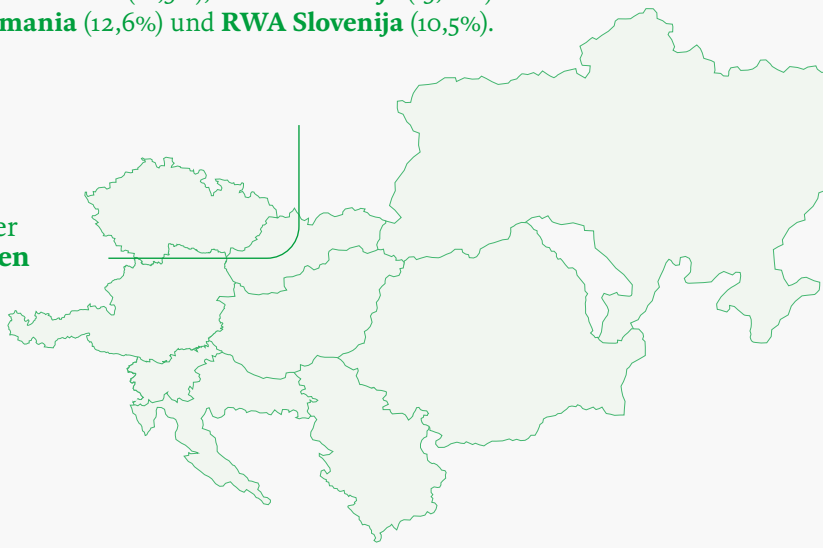
Der Personalstand der Auslandsbeteiligungen stieg um

68,64 %

Neben dem Zugang der Fa. Patent gab es Steigerungen bei **RWA Hrvatska** (18,5%), bei **RWA Srbija** (15,12%) **RWA Romania** (12,6%) und **RWA Slovenija** (10,5%).

Der Personalstand der **Inlandsbeteiligungen** stieg um

3,27 %



RWA AG Mitarbeiter:innen in Österreich:

Personalstand stieg um

4,65 %

durchschnittliches Alter

41 Jahre

Verhältnis Frauen zu Männern

36 % zu **64 %**

durchschnittlich beschäftigt

8 Jahre

Konzernrichtlinie Mobiles Arbeiten

Ziel dieser Richtlinie ist es, den Angestellten eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und individueller Lebensführung zu ermöglichen, eine höhere Arbeitszufriedenheit durch mehr Selbstverantwortung bei der Gestaltung und Durchführung der Arbeit zu erreichen, die Effizienz und Produktivität zu verbessern und damit auch die Attraktivität des Dienstgebers zu steigern. Vom Dienstgeber werden Laptop und Mobiltelefon oder geeignete Poolgeräte zur Verfügung gestellt. Abhängig vom jeweiligen Arbeitszeitmodell und der Tätigkeit stehen den Mitarbeiter:innen pro Woche mindestens zwei Tage Mobiles Arbeiten zu. So sollen auch Anfahrtswege und der damit verbundene CO_2-Ausstoß reduziert werden. Für alle Arbeitszeitmodelle gilt, dass die Abwesenheiten durch mobiles Arbeiten pro Organisationseinheit nach Möglichkeit gleichmäßig über die Woche verteilt werden müssen. Bei Abwesenheiten vom Arbeitsplatz von durchschnittlich mehr als zwei Tagen pro Woche kann eine Shared-Desk-Regelung zur Anwendung kommen, welche in einer Dienstvertragsergänzung vereinbart werden muss. Tage für Mobiles Arbeiten müssen mit der jeweiligen Führungskraft abgestimmt werden.

Möglichkeiten am Campus

Seit November 2020 befindet sich die Unternehmenszentrale der RWA Raiffeisen Ware Austria in Korneuburg, in unmittelbarer Nähe zur Hauptstadt Wien, und profitiert somit von urbanen Strukturen wie einer guten öffentlichen Anbindung. Der Standort umfasst ein weitreichendes Areal. Herzstück ist das Bürogebäude, das Arbeitsplätze für rund 500 Mitarbeiter:innen bietet und von großzügigen Grünflächen umgeben ist. Das Bürogebäude mit seiner offenen Architektur und einer modernen Infrastruktur bietet sowohl für Mitarbeiter:innen als auch für Kunden:innen, Partner und Lieferant:innen ein angenehmes Ambiente. Das Gebäude umfasst unter anderem einen großzügigen Konferenzbereich mit einem attraktiven Veranstaltungsraum sowie vielfältigen Besprechungsmöglichkeiten. Weitere zentrale Bereiche sind ein Restaurant mit integriertem Café, ein angeschlossenes Parkdeck und ein großer Multifunktionsraum sowie ein Outdoor-Sportplatz für sportliche Aktivitäten.

Weitere Benefits

Essensstütze

Mobilität

(Öffi-Ticket, Garagenplatz,
Leih-Scooter, Fahrradabstellraum)

Urban Gardening

Massage

Sportangebot

z. B. Boot-Camp, Pilates, Yoga, Rücken fit,
Teilnahme an Laufveranstaltungen

Kinderbetreuung

in den Sommerferien

Zahlreiche Betriebsratsaktionen

Angebote Betriebsarzt, z. B. Impfmöglichkeiten,
Vorsorgeuntersuchung, Sehtest

Inklusion & Diversität

Im Jahr 2022 standen Diversitätsthemen – schwerpunktmäßig die Aspekte „Frauen“ und „Menschen mit Behinderung“ bzw. „Menschen mit Migrationshintergrund“ – im Fokus. Als erste Initiativen wurden Kooperationen mit Personaldienstleistern in die Wege geleitet, die sich auf entsprechende Zielgruppen konzentrieren (myability, MTOP), sowie ein regelmäßiger Austausch zu Diversitätsthemen im Österreichischen Raiffeisenverband angestoßen.

Talent-Management und Weiterbildung

Development Center
Im Jahr 2022 fanden drei Development Center in Kooperation mit dem Beratungsunternehmen 5P statt. Im Rahmen der Potenzialdiagnose erhielten 20 Nachwuchsführungskräfte detailliertes Feedback zu ihren Führungs- und Kommunikationskompetenzen. In anschließenden Entwicklungsgesprächen gab es eine Rückkoppelung mit der jeweiligen Führungskraft, konkrete Entwicklungsmaßnahmen wurden definiert.

Weiterbildungsangebot
Bildungskatalog & individuelle Aus- und Weiterbildung
Die Aus- und Weiterbildung der RWA-Mitarbeiter:innen ist eine zentrale Aufgabe. Das breite Bildungsangebot umfasst e-learnings, Seminare und Trainings, die teilweise über den externen Ausbildungspartner Raiffeisen Campus abgewickelt werden. Darüber hinaus können sich die Mitarbeiter:innen individuell zu Kursen über Themen anmelden, die der Ausbildungskatalog nicht abdeckt.

Einzelcoaching
Die Mitarbeiter:innen und vor allem Führungskräfte sollen in ihren Rollen gestärkt und entwickelt werden. Neben dem Trainingsangebot werden auch Kontakte zu externen Coaches für eine temporäre Begleitung hergestellt.

Kollegiales Peer Coaching
Auf Basis der Ergebnisse des 360 Grad-Feedbacks wurden Kollegiale Peer Coachings konzipiert. Diese finden im ersten Halbjahr 2023 als Lern- und Austauschformat für das Top-Management statt – mit der Idee, es in Folge auch für weitere Führungsebenen auszurollen.

Funkenflug@RWA
Das vom Agro Innovation Lab entwickelte Innovationsformat Funkenflug bringt Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichsten Bereichen zusammen, um gemeinsam Innovationsprozesse zu erarbeiten – von der Ideenfindung bis zur Entwicklung von Prototypen. Ziel ist es, Know-how und Kreativität in den eigenen Reihen nutzbar zu machen und das unternehmerische Projektdenken zu stärken.

Lehrgang für Filialleiter:innen (leitende MA) für Lagerhaus-Genossenschaften
Der Lehrgang stellt die erste Stufe der Managementausbildung im Raiffeisen-Waren-Sektor dar und beinhaltet Themen von allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, Vertrieb bis hin zu Personalmanagement und Führung.

2022 wurden insgesamt 7 Durchgänge (5 in NÖ, 2 in OÖ) durchgeführt. Insgesamt haben 101 Führungskräfte an dem 6-tägigen Lehrgang teilgenommen und diesen in Bezug auf Praxisrelevanz, Inhalt und Organisation als sehr gut bewertet. Aufgrund dieser Erfolgsbilanz werden 2023 weitere Durchgänge – nun auch in der Steiermark – veranstaltet.

Recruiting

Messen
2022 war es erstmals wieder möglich, physisch an Karrieremessen teilzunehmen. Diese Gelegenheit hat die RWA genutzt, um den Bekanntheitsgrad des Konzerns zu steigern und die Vielfalt an Jobmöglichkeiten den unterschiedlichen Zielgruppen näherzubringen.

Jobmessen:
- Jobaustria
- Career Calling
- Eferdinger Jobmesse
- Jobmesse am Francisco Josephinum

Karriere-Folder
Im neuen Karriere-Folder präsentiert sich die RWA als starke, klar strukturierte Unternehmensmarke und attraktiver Arbeitgeber.

Social Media
In enger Zusammenarbeit mit der Kommunikationsabteilung werden HR-relevante Themen auf Social Media-Plattformen wie LinkedIn platziert.

RWA & LH Management-Trainee-Programm
Trainee-Programme haben in der RWA und den Lagerhaus-Genossenschaften lange Tradition. 2021 wurde ein überarbeitetes Trainee-Programm für RWA und Lagerhaus-Genossenschaften gestartet, um Nachwuchsführungskräfte zielgerichtet auszubilden. Dieses Programm geht 2023 in die Endphase. Die Trainees wurden mit einer vordefinierten Zielfunktion aufgenommen und haben einen auf dieses Profil abgestimmten individuellen Ausbildungs- und Rotationsplan erhalten. Die Dauer des Trainee-Programms liegt zwischen 13 und 16 Monaten. Es wurde eine große Anzahl an internen und externen Rotationen wie in die BayWa AG München, diverse RWA CEE-Standorte, Intercoop Schweiz, HGD-Deutschland organisiert und umgesetzt.

Von den 17 rekrutierten Trainees haben:
- 5 Trainees bis Jahresende 2022 ihr Trainee-Programm beendet und wechseln in die vorgesehene Zielfunktion,
- 2 Trainees das Programm vorzeitig beendet und wurden in eine andere Funktion abweichend zur Zielfunktion im RWA-Konzern übernommen,
- 2 Trainees das Unternehmen leider verlassen.
- Die verbleibenden 8 Trainees setzen ihre Rotationsstationen 2023 wie geplant fort.

Auf Basis einer Evaluierung wird über eine Fortsetzung bzw. Neuausrichtung des Programms entschieden.

Lagerhaus-Lehrlings-Marketing
Die RWA stellt den Genossenschaften alle Unterlagen für das Lagerhaus-Lehrlingsmarketing zur Verfügung. Das neu erworbene Zertifikat „beliebter Lehrbetrieb“ wird in diversen Medien kommuniziert.

Arbeitssicherheit

Der Bereich Arbeitssicherheit in der RWA AG wird zentral von der Verwaltung gemanagt. Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle im RWA-Konzern lag 2022 bei 37 (2021: 31). Bei Arbeitsunfällen wird die Verwaltung kontaktiert, damit sie erste Maßnahmen ergreifen und allenfalls erforderliche Rettungskräfte einweisen kann. Nach der Erstversorgung wird eine Unfallmeldung durch die zuständige Führungskraft ausgefüllt. Gemeinsam mit der Sicherheitsfachkraft und dem Arbeitsmediziner wird der Unfallort begangen, um mögliche Präventivmaßnahmen zu setzen, z. B. bauliche Änderungen, Ergänzungen der Unterweisungsunterlagen etc.

An Standorten sind Arbeitsmediziner und Sicherheitsfachkräfte regelmäßig vor Ort, um sich um diverse Anliegen zur Unfallverhütung und Gesundheit zu kümmern. Die Begehungen werden dokumentiert und eventuelle Missstände unter Einbindung der jeweiligen Führungskräfte behoben.

Brandschutzbeauftragte achten bei regelmäßigen Rundgängen auf freie Fluchtwege und informieren die Führungskräfte über mögliche Hindernisse, damit die Mitarbeiter:innen im Notfall nicht zu Schaden kommen.

Sowohl der Bereich Verwaltung als auch der Betriebsrat organisiert diverse Gesundheitsprogramme und Präventionsmaßnahmen für die Mitarbeiter:innen, etwa Impfaktionen und ärztliche Vorsorgeuntersuchungen am Standort.

Werte verbinden uns

Gesellschaftliche Verantwortung

Als eines der 50 größten Unternehmen Österreichs ist sich die RWA Raiffeisen Ware Austria ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und nimmt sie in verschiedenen Formen wahr:

Die sichere Versorgung der österreichischen Bevölkerung mit gesunden Lebensmitteln ist ein hoher Wert. Die RWA unterstützt die Landwirt:innen im gesamten Produktionsprozess mit allen dafür nötigen Betriebsmitteln, mit Know-how und praxistauglichen Innovationen. Das dichte Netz von Silo-Standorten und Lagerstätten der RWA und der Lagerhaus-Genossenschaften sorgt für eine vernünftige Vorratshaltung und die Gesunderhaltung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Durch die gut organisierte Pool-Vermarktung können sich die großen Kunden in der Lebensmittelindustrie auch in schwierigen Zeiten auf die Einhaltung der Lieferverträge verlassen.

Die RWA versteht sich als Vorreiter der landwirtschaftlichen Innovation in Österreich. Über das Tochterunternehmen AIL scoutet sie weltweit neue Ideen und Dienstleistungen für den agrarischen Sektor. Sie arbeitet mit Start-ups und innovativen Unternehmen zusammen, mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen und ist in ein globales Netzwerk eingebunden. Die wichtigste Aufgabe ist es, vernünftige, nachhaltige Ansätze und Produkte frühzeitig zu identifizieren und für den Praxiseinsatz in Österreich vorzubereiten.

Als Dachorganisation der Lagerhaus-Genossenschaften unterstützt die RWA deren wirtschaftlichen Erfolg und leistet damit einen wichtigen Beitrag, um den ländlichen Raum attraktiv zu gestalten und zu erhalten. Die Genossenschaften stehen im Eigentum der regionalen Landwirt:innen. Sie wirtschaften mit den jeweiligen Ressourcen ihrer Heimatregion, kennen deren Bedürfnisse und investieren die Gewinne auch wieder zielführend in die Region. Als wichtiger Arbeit- und Auftraggeber sind sie verlässliche Partner der regionalen Wirtschaft. Mit ihren lokalen Standorten und ihrem breiten Angebot tragen sie zur Lebensqualität im ländlichen Raum bei.

Die RWA Raiffeisen Ware Austria ist mit der Genossenschaftsidee auf das Engste verbunden und leistet damit auch einen demokratiepolitischen Beitrag. Denn Genossenschaft steht für Partizipation. Sie ist eine Gemeinschaft von Eigentümern, in der jedes Mitglied Sitz und Stimme hat, mitentscheiden und sein Umfeld mitgestalten kann und auch Verantwortung übernimmt. Genossenschaften sind nicht auf schnellen Profit ausgerichtet, sondern entscheiden mit Bedacht und nachhaltig. Sie sind anpassungsfähig, krisenresistent und daher auch für die Herausforderungen der Gegenwart gut gerüstet.

Impressum

Eigentümer, Verleger und Herausgeber

RWA Raiffeisen Ware Austria AG
2100 Korneuburg, Raiffeisenstraße 1
Telefon: +43 (0) 2262/755 50-0
Mail: office@rwa.at
rwa.at

Redaktion & Konzeption

RWA Kommunikation | Dr. Monika Voglgruber
Dr. Stefan Galoppi
RWA Nachhaltigkeit | Mag. Bernhard Riepl

Konzept & Gestaltung

RWA Grafik & Design

Fotos

Karl Schrotter, Imre Antal,
Patricia Weisskirchner,
Christoph Bertos, Getty Images,
RWA Grafik & Design

rwa.at